



Dreikönigsheft

2021

Turnierheft ohne Turnier

Jahresbilanz der VfR-Fußballabteilung

mit einem Ausblick auf das neue Jahr

In diesem Heft auch Informationen

- **zur Kooperation Schule/Verein**
- **zur Lage anderer Merzhauser Vereine**
- **zum VfR-Nepal-Projekt**
- **zum neuen VfR-Vereinsheim**



Aus eigener Hausschlachtung!



CATERING

Party Service

METZGEREI
Lehmann

Hexentalstraße 31
79249 Merzhausen
Tel. 0761 / 40 20 64
www.metzgerei-lehmann.de

**Fünf gute
Gründe,
um uns zu
besuchen!**

Volltreffer mit **Z-LASER**

Wir wünschen dem Team des VfR Merzhausen weiterhin viel Erfolg und viele Tore.

Wir bei **Z-LASER** entwickeln und konstruieren modernste Lasermodule für verschiedene Anwendungsbereiche in Branchen wie Handwerk, Industrie, Lebensmittel, Automotive und Medizin.

In Forschung und Entwicklung, Verwaltung, Vertrieb und Produktion arbeiten heute 85 Mitarbeiter vieler Nationalitäten gemeinsam an Projekten bei uns. Neben unserem Standort hier betreiben wir noch zwei Niederlassungen in Nordamerika und Italien. Hinzu kommen ca. 60 internationale Vertriebspartner.

Im Sport kommt es auf Präzision an, genau wie bei unseren Laserprodukten. Daher unterstützen wir den VfR sowie weitere Vereine und Institutionen.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Aus diesem Grund unterstützen wir sie bei Fitnessaktivitäten, bei einem Sportprogramm sowie in Form eines Job-Rades.

Wenn auch Sie Teil von **Z-LASER** werden möchten, informieren Sie sich doch auf unserer Webseite über unsere aktuellen Ausschreibungen.

Wir würden uns freuen!

www.z-laser.com/unternehmen/karriere



Grußwort des Merzhauser Bürgermeisters zum Dreikönigsheft 2021



Liebe Fußballfreundinnen und -freunde,

unsere derzeitige Situation ist eine kuriose. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben unsere Gesellschaft fest im Griff und damit auch den Fußball. Die Entwicklung ist auch nicht klar prognostizierbar, so dass unsere Lage bei Erscheinen dieses Heftes Anfang Januar eine völlig andere sein könnte, als zum Zeitpunkt, an dem ich diese Zeilen schreibe.

Profifußball und Nationalmannschaft trösten uns derzeit mal mehr und mal weniger über den temporären Verlust unseres Amateurfußballs hinweg. Und wehmütig erinnert man sich an die Zeit nach dem ersten Lockdown, als das Fußballspiel für jedermann und -frau wieder möglich war.

Aber die Zeiten gebieten es, Abstriche von liebgewonnenen Gewohnheiten zu machen. Wenn es dazu beiträgt, die Gesundheit und das Leben unserer Mitmenschen zu schützen, ist unser Verzicht, so bedauerlich er auch sein mag, ein kleiner.

So wird es in diesem Jahr leider auch kein Dreikönigsturnier geben. Der traditionelle Aufbruch aus der Festtagslethargie muss 2021 andersartig gelingen. Nichtsdestotrotz hoffe ich, dass er gelingt und dass auch der Amateurfußball bald wieder Fahrt aufnehmen kann.

Ihr

Dr. Christian Ante
Bürgermeister



Merzhausen verbindet.

Z-LASER

bright ideas

ELEKTRO **BURGERT**

- **Licht-, Kraftstrom-,
Schwachstrom- und
SAT-Anlagen**
- **Solaranlagen**
- **Smart Home**



Elektro Burgert GmbH
Sautierstraße 47 · 79104 Freiburg · Tel. 0761-34066
Fax 0761-22547 · info@elektro-burgert.de
www.elektro-burgert.de

Grußwort des VfR-Vorsitzenden zum Dreikönigsheft 2021

Liebe Freundinnen und Freunde des VfR Merzhausen,



dieses Heft ist wieder ein gelungenes Werk. Zusammengestellt hat es mit unermüdetem Ehrgeiz unser Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang Weyers. Mit vielen eigenen, anspruchsvollen Beiträgen. Ein „Dreikönigsheft“, das wie immer dem traditionsreichen und beliebten Dreikönigsturnier unserer Fußballabteilung gewidmet werden sollte. Wir mussten mit Einschränkungen durch Corona rechnen. Nun ist unsere Veranstaltung aber gänzlich unmöglich geworden. Was soll also diese Broschüre ohne Turnier. Ist das nicht wie Biergarten ohne Bier, Kino ohne Filme oder ein Klavierkonzert ohne Besucher?

In unserer Reihe *VfR Kultur* haben wir am dritten Advent bereits bewiesen, wie reizvoll wir ein Klavierkonzert ohne Besucher gestalten können. Igor Kamenz, dieser begnadete Pianist, einer der weltbesten, spielte im Humboldt-Saal nahe dem Martinstor, und in einer Videoschaltung bewunderten und genossen unsere Mitglieder und die mit uns Verbundenen – jeder Zuhause – seine einmalige Virtuosität. Das hat uns im Verein ein Gefühl des Vertrautseins gegeben. Wenn das gesellschaftliche Leben, wie jetzt, zum Erliegen kommt, keine Begegnungen mehr stattfinden, dann sind Lebenszeichen besonders hilfreich. Und die wollen wir, wo wir es können, setzen.

Der Ball rollt zwar nicht durch die Halle, die Begeisterung schwappt nicht auf die Tribüne, aber Sie dürfen uns wahrnehmen. Sie, die Freundinnen und Freunde des Fußballs in Merzhausen. Deshalb bin ich froh, dass Wolfgang Weyers im Anblick des drohenden Lockdowns nicht nachgelassen und aufgegeben hat.

Unsere Sponsoren, die in diesem Heft inserieren, geben auch nicht auf. Danke an Jürgen Lange, der mit allen persönlich gesprochen und auf unsere besondere Situation hingewiesen hat. Und wir sind in großem Maße dankbar für die Unterstützung, die wir durch diese Werbung erhalten haben. Das ist nicht selbstverständlich in diesen Zeiten. Denn manch ein Unterstützer kämpft sich selbst durch schwere Zeiten. Denken wir nur an die Gastronomen, denen die Umsätze schon lange weggebrochen sind.

Nehmen Sie bitte unser Dreikönigsheft, wie Sie es wollen: als ein Dankeschön, ein Lebenszeichen, ein Signal der Zuversicht, aber auf jeden Fall als ein Versprechen: An Dreikönig 2022 spielen wir in Merzhausen. In unserer Halle! Fußball! Mit allem, was dazu gehört! Gehen Sie mit uns zuversichtlich in das begonnene Jahr. In diesem Sinne grüße ich Sie sehr herzlich.

Ihr 

Klaus Zimmer

1. Vorsitzender VfR Merzhausen



Hält ihn



... ein Leben lang.

Die Liebe zum Sport ergreift einen früh und lässt nicht wieder los. Darum unterstützt die Sparkasse den Sport regional und bundesweit mit ihrem Engagement. Weil Sport die Menschen von Anfang an begeistert und verbindet. Und weil auch große Talente klein anfangen und dabei auf Förderung und Chancen angewiesen sind.

Ganz was Neues: Turnierheft ohne Turnier



Das Dreikönigs-Hallenfußballturnier ist in Merzhausen eine Institution, eine feststehende gesellschaftliche Einrichtung mit einer Tradition von über 30 Jahren. Zum ersten Mal fand es 1988 statt, wenige Monate nach der Einweihung der neuen Merzhauser Sporthalle. Zwanzig aktive Mannschaften bewarben sich um den neu gestifteten „Otto-Sutterer-Gedächtnispokal“ und das für damalige Zeiten beachtliche Preisgeld von 200 DM. Neben dem Turnier für aktive Mannschaften gab es auch ein Alt-Herren-Turnier, und abends ging es von der neuen in die alte Sporthalle, wo zum Tanz aufgespielt wurde. Der Andrang war groß, und der VfR machte den nie da gewesenen Gewinn von rund 10.000 DM.

Die Anfangsbegeisterung flaute mit der Zeit ab, die begleitende Tanzveranstaltung wurde 1993 eingestellt und der Austragungsmodus wechselte mehrfach, doch das Turnier blieb eine feste Einrichtung. Ab 1996 wurde anlässlich des Dreikönigsturniers ein Turnierheft mit dem Namen „Indoor Soccer“ herausgegeben, das einige Anzeigen enthielt und einen kleinen Überschuss erbrachte. Anfangs nur aus wenigen kopierten Seiten im DIN-A5-Format bestehend, wurde das Heft im Laufe der Jahre immer aufwändiger gestaltet und beinhaltete nicht nur den Spielplan und weitere Informationen zum Dreikönigsturnier, sondern auch eine Jahresbilanz der Fußballabteilung. Ab 2016 wurde das Dreikönigsheft komplett in Farbe herausgegeben und an alle Merzhauser Haushalte verteilt. Der Umfang von zunächst 64 Seiten stieg schon im folgenden Jahr auf 100 Seiten, das Limit für eine Klammerbindung der Hefte, und die Auflage stieg auf über 5000 Exemplare, die nicht nur in Merzhausen, sondern auch in Au und Freiburg-Vauban verteilt wurden.

Das Dreikönigsheft wurde dadurch zu einem wichtigen Bestandteil des Dreikönigsturniers, aber es hatte auch seine eigene Funktion, und dies nicht nur als Einnahmequelle und als Werbeträger für den Verein und seine Inserenten, sondern auch, weil der regelmäßige Rückblick und Vorausblick immer Anlass gab, Aktivitäten zu überprüfen und neu zu entfalten.

Zum ersten Mal seit über dreißig Jahren gibt es 2021 kein Dreikönigsturnier. Aufgrund der Corona-Pandemie ist das enge Beieinander in einer geschlossenen Halle, das Hallenfußballturniere so reizvoll macht, zu gefährlich. Bereits am 20. September wurden vom Südbadischen Fußball-Verband sämtliche Hallenspiele für diese Wintersaison abgesagt. Auf die Jahresbilanz im Dreikönigsheft wollte die Fußballabteilung des VfR Merzhausen dennoch nicht verzichten. Und so haben wir erstmals ein Turnierheft ohne Turnier. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Franz Asal
Stellvertr. Fußball-Abteilungsleiter

Bad Dürrheimer

Besser trinken, besser leben.®

bio
mineralwasser



#deineQuelle für nachhaltigen Genuss

Das Bio-Siegel bestätigt: Bad Dürrheimer Mineralwasser ist von höchster Reinheit.

Wir machen Mineralwasser mit höchstem Anspruch an Nachhaltigkeit und Qualität. Das Bio-Siegel ist ein Garant dafür.

»Bio« heißt sogar noch mehr als beste Produktqualität. »Bio« heißt auch, dass der Mineralbrunnen insgesamt nachhaltig wirtschaftet, also aktiven Umweltschutz betreibt und höchste soziale Standards umsetzt. Denn ursprünglich reines Mineralwasser ist langfristig nur mit intakten, schadstofffreien Böden sichergestellt.

**Bad Dürrheimer Bio-Mineralwasser –
zum Wohl unserer Natur.**

www.bad-duerrheimer.de/bio

Der Leitartikel: Verbremst

*Der Artikel wurde im November verfasst
und erscheint hier in unveränderter Form.*



Es ist nicht günstig, wenn man sich verbremst, aber das ist nicht immer zu vermeiden. Bei den großen Rennen in der Formel 1 ist es sogar die Regel: da kommt ein Bolide angerauscht, geht mit hohem Tempo in die Kurve, die Rücklichter leuchten auf, und auf einmal blockieren die Reifen, das Heck schert aus, der Wagen dreht sich um die eigene Achse, schlittert von der Piste und landet im Kiesbett. Dann steigt ein genervter Fahrer aus, nimmt den Helm ab und schleudert seine Handschuhe hinein.

Oder im regulären Autoverkehr auf glatten Straßen: wenn man da auf die Bremse tritt und ist nicht vorsichtig genug, geht die Haftreibung, die besteht, wenn sich die Räder gerade noch drehen, in eine Gleitreibung über, und der Bremsweg wird länger. Zudem wird die Lauffläche des blockierten Reifens heiß, was die Reibung weiter herabsetzt. Und natürlich ist ein blockiertes Rad nicht mehr steuerbar: das Fahrzeug schlittert unkontrolliert weiter und kommt oftmals erst zum Stehen, wenn es auf ein Hindernis prallt, sei es ein anderes Fahrzeug, ein Baum oder der Straßengraben.

Beim Radfahren sind die Konsequenzen von Bremsfehlern häufig noch schlimmer, vor allem wenn es bergab geht. Wird dann die Vorderbremse zu stark betätigt, kann das leicht zu einem Sturz mit Flug über den Lenker führen, der nur selten ohne Schrammen und blaue Flecken endet. Viele Mountain-Bike-Fahrer können ein Lied davon singen. Bremsen will gelernt sein!



Das gilt auch für die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die Verbreitung von Covid-19-Infektionen abzubremsen. Man hat sich ordentlich verbremst beim ersten Mal, und das hatte ganz andere Konsequenzen als ein paar Schrammen und blaue Flecken. Der wirtschaftliche Schaden war gewaltig. Fast alle Geschäfte waren geschlossen. Junge Selbstständige, die in ihre berufliche Zukunft investiert und sich dafür verschuldet hatten, standen vor dem Nichts. Freischaffende Künstler hatten keine Einnahmen. Kinder konnten nicht in den Kindergarten oder die Schule. Tausende von Krankenhausbetten standen leer, einschließlich der Intensivstationen, die vorsorglich geräumt worden waren. Wichtige medizinische Eingriffe wurden abgesagt. Die Zahl der Patienten, die wegen akuter lebensbedrohlicher Vorfälle, vom Herzinfarkt bis hin zum Schlaganfall, in Krankenhäusern aufgenommen und behandelt wurden, ging drastisch zurück. Die Sterblichkeit stieg, und das lag nicht allein an der Pandemie, sondern auch an den ihretwegen getroffenen Bremsmaßnahmen. Die Bremsung erfolgte eben ohne Erfahrung und ausreichende Evidenz. Die konnte es noch gar nicht geben! Im März führten fast alle europäischen Länder innerhalb von zwei Wochen Zwangsmaßnahmen mit der Begründung ein, einer Überlastung des Gesundheitssystems vorbeugen zu wollen, obwohl die Kapazität des Gesundheitssystems und die demografische Struktur in diesen Ländern sehr verschieden waren. Dabei ließen sich die Regierungen weniger von Betrachtung ihrer spezifischen Situation leiten als vom Vorbild anderer Länder. Und dabei verbremst man sich eben!

Baudler

...wir steigen Ihnen aufs Dach

- **Dachdeckungen • Flachdachbau**
- **Fassadenbekleidungen • Baublechnerei**
- **Sanierungen & Reparaturen • Dachbegrünung**
- **Dachflächenfenster (Velux/Roto)**
- **Terrassen & Balkone**

Oltmannsstraße 26 • 79100 Freiburg • Fon 0761 - 4 56 86 30
Fax 0761 - 4 56 86 40 • post@baudler.de • www.baudler.de



Unsere
Marken:



SPIEL MACHER IN BESTFORM!



Autohandelsgesellschaft mbH

Ihr Vertrauen verdienen - jeden Tag!

FREIBURG | Lörracher Straße 4 | 79115 Freiburg | +49 (0) 761/4902-0

bhg-mobile.de

Aber immerhin hat man gebremst! Besser sich verbremsten als ungebremst immer schneller werden, wenn es in die Kurve geht oder den Berg hinunter. Das haben ja manche vorgezogen, und die Konsequenzen waren gravierend. Das Land mit den meisten gemeldeten Infektionen und den mit Abstand meisten Todesfällen sind die USA. In der Todesfallstatistik folgt Brasilien. Die Präsidenten beider Länder haben vom Bremsen nicht viel gehalten, sondern in der Kurve noch Gas gegeben oder bei der Fahrt den Berg hinunter kräftig in die Pedale getreten.

Zum Beispiel haben sie weiter Massenveranstaltungen organisiert und dabei demonstrativ die Nähe gesucht und auf Atemschutzmasken verzichtet. Dieses Verhalten hatte landesweit Signalwirkung und hat die Ausbreitung der Krankheit erheblich beschleunigt. Da landet man doch besser im Kiesbett oder im Straßengraben oder handelt sich beim Sturz über den Lenker ein paar blaue Flecken ein!



Noch besser ist es freilich, so zu bremsen, dass man in der Spur bleibt und trotzdem an Geschwindigkeit verliert. Der Versuch dazu wurde in Deutschland gemacht, als im Oktober die Fallzahlen wieder angestiegen sind. Zum Beispiel wurden Schulen und Kindergärten diesmal nicht flächendeckend geschlossen, sondern es blieb bei Vorsichtsmaßnahmen, die das Infektionsrisiko eindämmen sollten, von Abstandsgeboten über getrennte Lerngruppen bis hin zum regelmäßigen Lüften.

Die Schließung von Schulen und Kindergärten beim ersten Lockdown geschah ohne Kenntnis des tatsächlichen Infektionsrisikos. Empirische Belege für die Wirksamkeit von Schulschließungen stammten zuvor fast ausschließlich von Influenza-Ausbrüchen, bei denen Kinder als Überträger eine besondere Rolle spielen. Bei Covid-19 ist dies nicht der Fall, wie sich inzwischen herausgestellt hat. An Schulen und Kindergärten ist die Zahl an Infektionen niedriger als in der Gesamtbevölkerung. Zwar wurde international über einige Corona-Ausbrüche an Schulen berichtet, doch die Hygiene-Maßnahmen waren dort mit denen hierzulande nicht vergleichbar. Zum Beispiel infizierten sich in Israel, als nach einem strikten Lockdown der Unterricht wieder aufgenommen wurde, innerhalb von zwei Wochen so viele Schüler, dass die Schulen erneut dicht gemacht wurden, doch man hatte an den Schulen keine Masken getragen und wegen einer Hitzewelle nicht gelüftet. Eine chilenische Studie über einen Corona-Ausbruch an Schulen verzeichnete Infektionen vor allem in der Mittel- und Oberstufe und oft ausgehend von Lehrkräften oder Elternversammlungen. Untersuchungen aus den Niederlanden, Sachsen und Australien weisen darauf hin, dass sich Kinder seltener anstecken oder sogar fast gar nicht infizieren. Auch in Schweden gab es keine vermehrten Infektionen oder Antikörperraten bei Kindern, obwohl die Schulen nie geschlossen wurden und die Kinder viele ungeschützte Kontakte hatten. Das heißt nicht, dass Schulschließungen keinen Beitrag zur Eindämmung des Infektionsgeschehens leisten können, doch die Wirksamkeit ist offenbar gering, und die Nebenwirkungen dieser Maßnahme sind so massiv, dass bei der „zweiten Welle“ darauf verzichtet wurde.



The advertisement features a background image of a modern bar with a well-stocked backbar and a counter with various bottles and glasses. On the left, there is a logo for 'BREISGAU GETRÄNKE' with three stylized bottles in pink, blue, and yellow. To the right of the logo is a list of products with corresponding icons: 'Spirituosen' (with a bottle icon), 'Getränke' (with a bottle icon), 'Equipment' (with a bottle icon), and 'Eiswürfel' (with a cube icon). Below the list, there is a small arrow pointing right and the text 'Auch für Ihre Veranstaltung'. At the bottom of the advertisement, there is a dark grey banner with the website 'www.breisgau-getraenke.de' and the email 'info@breisgau-getraenke.de'.

**BREISGAU
GETRÄNKE**

-  **Spirituosen**
-  **Getränke**
-  **Equipment**
-  **Eiswürfel**

→ Auch für Ihre Veranstaltung

www.breisgau-getraenke.de · info@breisgau-getraenke.de

Auch Geschäfte wurden diesmal nicht geschlossen. Zwar besteht in ihnen Maskenpflicht und die zulässige Kundenzahl ist auf eine Person pro 10 m² begrenzt, aber die vollständige Schließung oder unsinnige Regeln wie die Begrenzung der Verkaufsfläche auf 800 m² sind diesmal unterblieben. Das vergleichsweise moderate Vorgehen geschah aus der Überlegung heraus, dass die Wirtschaft ansonsten nicht mehr mit einem blauen Auge davonkommen würde, kann aber zugleich als Eingeständnis gelten, dass man sich im Frühjahr verbremst hat.

Bremsen will gelernt sein. Man hat auch gelernt, aber nicht genug. Die Daten der Gesundheitsämter, die die Grundlage für epidemiologische Studien über das Infektionsrisiko in unterschiedlichen Bereichen und unter unterschiedlichen Bedingungen hätten geben können, wurden nur unzureichend bearbeitet, und die Unsicherheit ist weiterhin groß. Dann zuckt es in den Fingern, und die Bremse wird an Stellen gezo-

Impressum

Herausgeber: VfR Merzhausen, Fußballabteilung

Anschrift:
Geschäftsstelle VfR Merzhausen,
Friedhofweg 11,
79249 Merzhausen

www.vfrmerzhausen.de

Redaktionelle Verantwortung:
Dr. Wolfgang Weyers

Druck: rombach digitale
manufaktur, Freiburg
www.rombach-rdm.de

Angabe: 1.1.2021

Auflage: 5000

Bildnachweis

S. 25 Bild von Anthony de Lorenzo
auf flickr.com

S. 42 Bild von Renato Casaro
(www.renato-casaro-art.com)

S. 46 Bild von Rudy und Peter
Skitterians auf Pixabay

S. 82 Bild von Phillip Kofler auf
Pixabay

Wir punkten auf der ganzen Linie:

● perfekter
Service

● individuelle
Beratung

● großes
Sortiment



APOTHEKE IM VAUBAN

Paula-Modersohn-Platz 3 • 79100 Freiburg
Telefon 0761-8885708-0 • Fax 0761-8885708-50
vauban@apotheke-freiburg.de



APOTHEKE IN MERZHAUSEN

Hexentalstr. 7 • 79249 Merzhausen
Telefon 0761-45945-0 • Fax 0761-45945-50
merzhausen@apotheke-freiburg.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30-18.30 Uhr • Sa: 8.30-13.00 Uhr - **durchgehend geöffnet**

www.kundk-apotheke.de



**Rolladen – Markisen – Jalousien – Garagentore
Elektroantriebe – Reparaturen – Ersatzteile**

Oltmannsstraße 28, 79100 Freiburg i. Br.

E-Mail: info@rolladen-zimmermann.de

Telefon: 07 61 / 40 41 52 oder 40 90 66

Telefax: 07 61 / 409 89 49

gen, an denen es nicht nötig oder sogar völlig unsinnig ist, weil es nichts bringt und gar nichts bringen kann! Zum Beispiel die Verordnung im Frühjahr, bei der Wiedereröffnung der Geschäfte die Verkaufsfläche auf 800 m^2 zu begrenzen: wenn 30 Kunden sich auf 800 m^2 tummeln, ist das Infektionsrisiko dann geringer, als wenn sie sich auf 1000 m^2 tummeln? Die Konsequenz war klar: Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von über 800 m^2 haben Teile dieser Fläche abgetrennt, um den Auflagen der Corona-Verordnung gerecht zu werden. Danach konnten sich die Kunden nicht auf einer größeren Fläche verteilen, sondern mussten enger zusammenrücken und sind sich häufiger begegnet. Für das Abtrennen der unzulässigen Flächen mussten die ohnehin gebeutelten Firmen Geld und Arbeit investieren und das nur, weil eine Verordnung erlassen wurde, ohne vorher das Gehirn einzuschalten.

Viele der verordneten Einschränkungen entspringen nicht einer sorgfältigen Risikoabwägung, sondern einem Schutzreflex. Und der heißt: besser erstmal verbieten! Ein Beispiel aus Merzhausen: als es in einer Sitzung des Gemeinderats um die Ausrichtung des Merzhauser Weihnachtsmarktes ging, war die erste Bemerkung, die hervorgebracht wurde, „aber wenn, dann ohne Alkohol!“ Das wurde gar nicht weiter reflektiert! Als wäre das Risiko, sich bei einem Glas Glühwein mit Corona zu infizieren, größer als bei einem Glas Tee oder einer Tasse Kaffee! Als hätte es auf dem Merzhauser Weihnachtsmarkt in der Vergangenheit jemals Saufgelage mit spürbarem Kontrollverlust gegeben! Als bestünde diesbezüglich ein hohes Risiko beim nächsten Weihnachtsmarkt, zumal dieser ohnehin schon um 18 Uhr zu Ende gehen sollte!

Als dieser Schutzreflex im Nachhinein hinterfragt wurde, traf die Nachricht ein, auch in Freiburg werde der Alkoholausschank auf dem Weihnachtsmarkt verboten. Und das entschied die Frage mit dem Argument, wenn nur in Merzhäusern Glühwein ausgeschenkt werde, würden alle nach Merzhäusern kommen. Als würden dann Menschenmassen aus dem gesamten Breisgau nach Merzhäusern strömen, nur um ein Glas Glühwein zu trinken! Diese Vorstellung ist ebenso grotesk wie das vorgebrachte Argument. Am Ende wurde der gesamte Weihnachtsmarkt abgesagt. Das wiederum war eine nachvollziehbare Entscheidung, weil es dabei um die Sorge ging, Abstandsregeln könnten infolge eines zu großen Andrangs verletzt werden. Der Abstand hat Bedeutung für das Infektionsgeschehen, und die Sorge war begründet. Damit ein Weihnachtsmarkt sich lohnt, braucht man über den Tag verteilt ein paar hundert Besucher, und mit jedem Besucher, der hinzukommt, erhöht sich das Risiko, dass einer, mag er nun Glühwein oder Kaffee trinken, unwissentlich das Virus in sich trägt und weitergeben kann.

Das Risiko, sich unter freiem Himmel zu infizieren, ist allerdings gering, insbesondere wenn es kein Gedränge gibt. Bei flüchtigen Kontakten unter freiem Himmel ist das Ansteckungsrisiko minimal. Das gilt auch für den Fußball, bei dem die Dauer der engen Kontakte so kurz ist, dass es auf dem Spielfeld eigentlich nicht zu Infektionen kommen kann, wie dies unter anderem der Sportmediziner Prof. Tim Meyer von der Universität des Saarlandes mehrfach betont hat. Diese Einschätzung wurde durch mehrere Studien belegt und



volksbank-freiburg.de

Gemeinsam sind wir noch stärker.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft:

Als Mitglied profitieren Sie von vielfältigen Vergünstigungen bei uns und unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Volksbank Freiburg eG 



Bilder oben: Training der Aktiven des VfR am 12. November 2020 mit zwei Spielern pro Platzhälfte. Diese Obergrenze ist völlig willkürlich gesetzt, aus infektiologischer Sicht nicht zu begründen und daher schwer zu vermitteln.

entspricht den weltweit gemachten Erfahrungen. In jedem Fall ist das Risiko um ein Vielfaches geringer als in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens, die keinen oder nur geringen Einschränkungen unterworfen wurden. Die Bremse wurde gezogen, aber an der falschen Stelle: man hat sich verbremst!

In Anbetracht des ansonsten moderaten Vorgehens war die Ende Oktober getroffene Entscheidung, ausgerechnet den Freizeitsport pauschal zu verbieten, schwer nachzuvollziehen. Zwar wurden Ausnahmen gemacht: Sport auf „weitläufigen Anlagen wie Golf- oder Tennisplätzen oder Reitanlagen“ wurde in der Corona-Verordnung für Baden-Württemberg vom 1. November gestattet, aber gleichzeitig hieß es, „Sportstätten von Vereinen jeglicher Art“ könnten nur „alleine, zu zweit oder mit Angehörigen des eigenen Haushalts“ genutzt werden. Dann stehen also zwei Personen auf einem großen Fußballplatz! Oder in Merzhausen vier, weil vom Ordnungsamt angesichts der Unverhältnismäßigkeit der Einschränkungen dankenswerterweise jede Platzhälfte als eigenständige Sportstätte definiert wurde. Aber mehr an Entgegenkommen war nicht möglich. Nicht einmal ein Training in Kleingruppen, nicht einmal ein Training ohne Körperkontakt, wie es im Mai gestattet war! Und das, obwohl inzwischen klar ist, dass im Trainingsbetrieb auf dem Platz praktisch kein Ansteckungsrisiko besteht!

Wie ist die Unverhältnismäßigkeit zu erklären? Tatsächlich hat es im Fußball Fälle von Covid-19-Infektionen gegeben, nämlich dann, wenn im Umfeld Hygiene-Regeln nicht eingehalten wurden. Ein Beispiel ist ein Fußballspiel in der Kreisliga B2 zwischen dem SC Gutach-Bleibach und der zweiten Mannschaft der SG Simonswald, das Gutach-Bleibach am 10. Oktober mit 2:1 gewann. Einige Tage später stellten sich bei mehreren Personen Symptome ein, und sie wurden positiv getestet. Weitere Testungen folgten, bei denen rund 30 Infektionen festgestellt wurden. Mehr als 100 enge Kontaktpersonen mussten in Quarantäne, und das für den 25. Oktober vorgesehene Bezirksligaspiel des VfR Merzhausen gegen die erste Mannschaft der SG Simonswald, in dem der VfR nach misslungenem Saisonstart die ersten Punkte einfahren wollte, wurde abgesagt. Die Ursache der Infektionen war aber nicht das Spiel selbst, sondern eine anschließende Feier am Platz, die später in einer Kneipe in der Freiburger Innenstadt ihre Fortsetzung fand.

Das Fußballtraining und die Spiele selbst bergen nur ein minimales Risiko. Um auch das Risiko im Umfeld zu minimieren, wurden für die neue Saison Hygiene-Regeln vorgegeben, die von den Vereinen im Raume Freiburg im Wesentlichen umgesetzt wurden. Beim VfR Merzhausen erfolgte extra ein kleiner Umbau im Vereinsheim, um die leer stehende Gaststätte als zusätzliche Umkleidekabine nutzen und dadurch Spieler und Mannschaften besser voneinander trennen zu können. Die Logistik – das Hinein und Heraus der verschiedenen Mannschaften im Laufe eines Spieltages – wurde der Corona-Situation angepasst, Spender von Desinfektionsmitteln standen zur Verfügung, die Namen der Zuschauer wurden erfasst.

Allerdings wurde trotz entsprechender Hinweise und regelmäßiger Durchsagen bei Heimspielen der empfohlene Abstand von 1,5 m zwischen den Zuschauern nicht eingehalten, und ob diese aus einem oder verschiedenen Haushalten stammten, war nicht ersichtlich. Eine Maskenpflicht bestand nur im Vereinsheim, aber nicht unter freiem Himmel am Platz. In Anbetracht der steigenden Corona-Zahlen war es wichtig, nochmals auf die Bremse zu treten!

Dafür gab es einige Möglichkeiten. Man hätte eine Maskenpflicht für Zuschauer einführen können. Beim letzten Spiel des VfR Merzhausen in der Bezirksliga war dies in Oberried bereits der Fall. Das geschah noch ohne staatliche Verordnung, und das hat Sinn gemacht! Man hätte auch die Zahl der Zuschauer begrenzen und gesonderte Zonen für den Verzehr von Speisen und Getränken unter strikter Wahrung des Mindestabstands einführen können! Man hätte ohne Zuschauer spielen und Innenräume wie Umkleidekabinen und Duschen schließen können! Oder man hätte unter dem Vorbehalt, die Kabinen nicht nutzen zu dürfen, zumindest ein Training in Kleingruppen zulassen können. Damit hätte man praktisch jedes Infektionsrisiko ausgeschaltet. Stattdessen wurde ohne zusätzliche Bremswirkung weiter an der Bremse gezogen, und alles, was erreicht wurde, war, dass die Räder blockieren. Man hat sich verbremst!

In anderen Sportarten wurde das Verständnis durch die Corona-Bremsungen noch stärker ins Schleudern gebracht. Zum Beispiel ist das Risiko, sich in Schwimmbädern anzustecken, sehr gering, da Bakterien und Viren jeder Art vom Chlor zuverlässig abgetötet werden. In Hallenbädern kann wie in allen geschlossenen Räumen eine Ansteckung über Aerosole in der Luft erfolgen, doch wegen der Größe der Schwimmbad-Hallen ist das Risiko extrem gering. Hinzu kommt die hohe Luftfeuchtigkeit, die dazu führt, dass mehr Wasserpartikel an den Aerosolen haften und diese daher schneller zu Boden sinken. Dennoch wurden durch die neue Corona-Verordnung „Schwimm- und Spaßbäder“ mit Wirkung vom 2. November geschlossen. Allerdings wurden Ausnahmen gemacht, denn die Bäder blieben „für Schul- und Studienbetrieb weiterhin geöffnet“. Dies galt auch für den „Spitzen- und Profisport ohne Zuschauer“ und den „Rehasport“.

Die Schwimmabteilung des VfR hatte ein aufwändiges Hygienekonzept erarbeitet, um das Infektionsrisiko im Bad und in Nebenräumen wie Umkleidekabinen und Duschen zu minimieren. Die Besucherzahl im Schwimmbad wurde ebenso limitiert wie die Anzahl zulässiger Personen in Umkleideräumen und Duschen. Kinder sollten zum Schwimmkurs idealerweise mit der Badebekleidung unter dem Trainingsanzug kommen, um in der Umkleide möglichst wenig Zeit zu benötigen, und sie sollten auch zu Hause duschen. Da die Vorgaben des Kultusministeriums es den Eltern nicht gestatteten, ihr Kind in die Umkleide zu begleiten, um beim Umziehen zu helfen, wurde diese Aufgabe von den Schwimmtrainern und -trainerinnen übernommen. Die Trainer wurden entsprechend geschult und kannten sich mit den spezifischen Bedingungen im Merzhauser Hallenbad bestens aus. Dennoch durfte der Verein nicht weiter im Schwimmbad arbeiten, während gleichzeitig mehrere Freiburger Schulen ihren Schwimmunterricht nach Merzhausen verlegten. Auch Kaderathleten trainierten regelmäßig im Merzhauser BürgerBad. Dass Mitglieder der Schwimmabteilung, die ihre Kinder für die Schwimmkurse angemeldet hatten, irritiert und verärgert reagierten, ist verständlich.

Schließlich ging ihnen dabei nicht um Freizeitsport, sondern um Schwimmkurse für ihre Kinder, die vom Verein angeboten werden. Eigentlich waren diese durch den Wortlaut der Corona-Verordnung gedeckt, denn die Bäder sollten ja für den „Studienbetrieb“ geöffnet bleiben, und Schwimmkurse sind kein Freizeitvergnügen, sondern dienen der Erlernung einer nicht ganz unwichtigen Fähigkeit. Eine entsprechende Anfrage wurde an das Merzhauser Ordnungsamt gestellt; die Abklärung mit dem Kultusministerium und Sozialministerium ergab jedoch, dass Schwimmkurse nicht stattfinden dürfen. Also Schwimmunterricht nur im Rahmen des Schulsports, aber nicht durch Trainer des Vereins, als wären die Viren ihnen gegenüber aggressiver. Mit einer dem Infektionsrisiko angepassten Strategie hat das nichts zu tun, und auch hier gilt: man hat sich verbremst!

Vielleicht war das aber auch der Sinn der Sache! Ein Sturz über den Fahrradlenker oder ein Rennwagen, der in einer aufwirbelnden Staubwolke ins Kiesbett schlittert, mögen für gewöhnlich nicht erstrebenswert sein, aber sie sind dramatischer als ein perfekt ausgeführtes Bremsmanöver. Bei den neuen Verordnungen ging es auch um das psychologische Moment, also darum, dramatische Zeichen zu setzen, um klar zu machen, dass die Situation wieder ernst ist. Und sie ist ernst! Und das muss auch in die Köpfe! Feiern im größeren Kreise, bei denen vielleicht noch gesungen und geschunkelt wird, sind gefährlich! Enge Kontakte in geschlossenen Räumen sind gefährlich! Die meisten Neuinfektionen werden auf Feiern und Veranstaltungen im privaten Bereich zurückgeführt. Massive und unverhältnismäßige Einschränkungen erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass der Ernst der Situation wahrgenommen wird und dass auch die Kontakte im privaten Umfeld eingeschränkt werden. Insofern hat Symbolpolitik ihre Wirksamkeit!

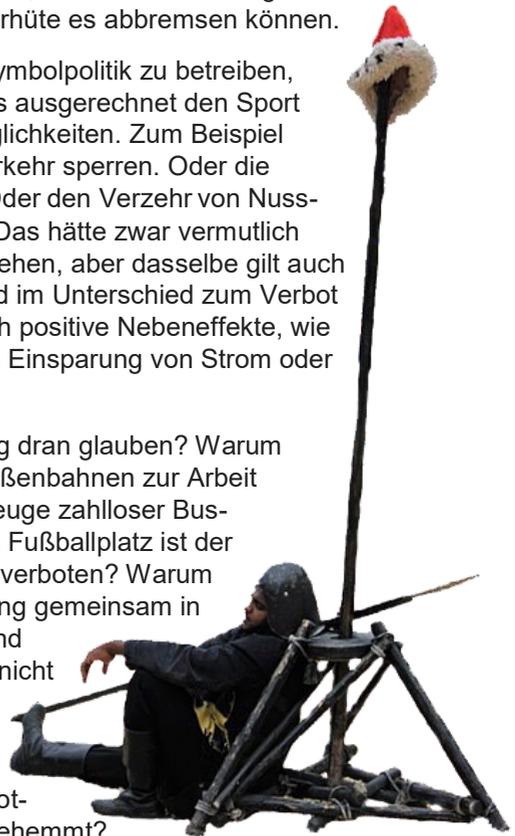
Symbolpolitik ist aber auch bedenklich, weil sie für Unmut sorgt. Das war schon immer so. Zum Beispiel musste Wilhelm Tell nur auf den Apfel schießen, der auf dem Kopf seines kleinen Sohnes lag, weil er sich geweigert hatte, einem Hut seinen Gruß zu entbieten, der als Symbol der Obrigkeit auf einer Stange steckte. Der Legende nach, die Friedrich Schiller in seinem berühmten Drama verarbeitete, führte dies zu einem Aufstand gegen den tyrannischen Landvogt Gessler und zur Entstehung der Schweizer Eidgenossenschaft.



Nicht wenige der Vorschriften, die im Zuge der Corona-Pandemie erlassen wurden, gleichen einem Gesslerhut, und der Unmut darüber ist unübersehbar und trägt zu Massendemonstrationen bei, die das Infektionsgeschehen vielleicht stärker beschleunigen, als Gesslerhüte es abbremsen können.

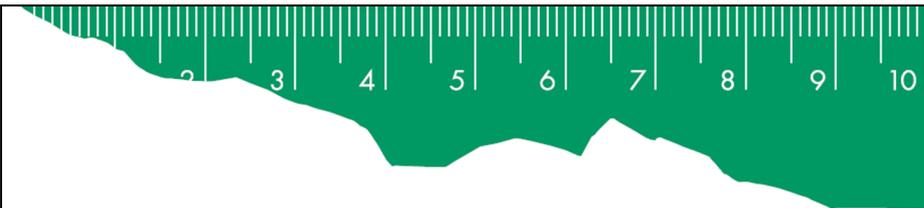
Wenn man sich dennoch entschließt, Symbolpolitik zu betreiben, um Zeichen zu setzen, warum muss das ausgerechnet den Sport betreffen? Es gäbe so viele andere Möglichkeiten. Zum Beispiel könnte man die Autobahnen für den Verkehr sperren. Oder die Benutzung von Rolltreppen verbieten. Oder den Verzehr von Nuss-Nougatcremes. Oder alles zusammen. Das hätte zwar vermutlich keinen Einfluss auf das Infektionsgeschehen, aber dasselbe gilt auch für das Verbot des Fußballtrainings! Und im Unterschied zum Verbot des Fußballtrainings hätte es sogar noch positive Nebeneffekte, wie eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes, die Einsparung von Strom oder den Schutz der Zähne vor Karies.

Warum muss ausgerechnet das Training dran glauben? Warum darf man in überfüllten Bussen und Straßenbahnen zur Arbeit oder Schule fahren, während die Fahrzeuge zahlloser Busunternehmer stillstehen, aber auf einem Fußballplatz ist der Aufenthalt von mehr als zwei Personen verboten? Warum darf man an der Arbeitsstätte stundenlang gemeinsam in Innenräumen arbeiten, aber im Sport sind flüchtige Kontakte unter freiem Himmel nicht erlaubt? Warum bleiben die Geschäfte offen, in denen Kunden vor den Kassen Schlange standen, aber Kinder und Jugendliche werden ohne zwingende Notwendigkeit in ihrem Bewegungsdrang gehemmt?



Dafür gibt es eine ganze Reihe von Erklärungen. Zum einen ist das Fußballtraining im Amateurbereich nicht „systemrelevant“. Der Verzicht darauf lässt keine Wirtschaftszweige einbrechen und hat keine signifikanten Auswirkungen auf das Bruttosozialprodukt. Oder anders gesagt: das Fußballtraining einer B- oder D-Jugend-Mannschaft interessiert keine Sau! Außer die, die trainieren wollen. Die Schrammen und blauen Flecken der Fehlbremmung, die sich die betroffenen Kinder zuziehen, fallen nicht ins Gewicht. Man muss dafür nicht einmal eine Entschädigung zahlen, wie für das Schließen von Restaurants oder Geschäften. Deshalb braucht man gar nicht erst abzuwägen, wieviel das Verbot tatsächlich bringt. Die kurzfristigen gesellschaftlichen Folgen sind gleich null. Die längerfristigen vielleicht nicht, weil der Passivität, der Bewegungsarmut und der Flucht in virtuelle Welten Vorschub geleistet wird. An die Stelle von Sport treten Computerspiele und Netflix-Serien mit ihrem nicht unerheblichen Suchtpotential. Dass sich dieser Effekt ohne Weiteres rückgängig machen lässt, ist nicht zu erwarten, aber für den Moment spielt er keine große Rolle!

Zum zweiten lassen sich Pauschalverbote leichter kontrollieren. Wenn man die Autobahnen komplett für den Verkehr sperrt, braucht man dort keine Geschwindigkeitskontrollen mehr. Wenn man jede Form des Sports verbietet, braucht man nicht darauf zu achten, dass die Zuschauer die Abstandsgebote wahren und hinterher in der Kabine nicht gefeiert wird. Wenn man den Genuss von ein oder zwei Gläsern Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt untersagt, muss man keine Ängste vor marodierenden Banden Corona-spreitender Besoffener haben, wie grotesk diese Vorstellung auch sein mag.



E S C H M A N N

SCHREINEREI LADENBAU INNENEINRICHTUNG

Strassburger Str. 4 | D-79110 Freiburg
 Tel. +49 (0) 761 / 8 33 32 | Fax +49 (0) 761 / 8 48 62
 info@schreinerei-eschmann.de | www.schreinerei-eschmann.de

Feinfruchtige Weine - ganz in Ihrer Nähe aus St. Georgen!

PARADIES

Lieferung ab
12 Flaschen
frei Haus!

Lothar Schüler · Basler Landstraße 87 · 79111 Freiburg-St. Georgen · Tel. 07 61 43565 · www.weingut-paradies-freiburg.de

Zum dritten haben Kinder und Jugendliche und die Vereine, in denen sie organisiert sind, keine einflussreiche Lobby. Zum Beispiel ist es völlig unverhältnismäßig, Gottesdienste in geschlossenen Räumen zu gestatten, aber ein Fußballtraining unter freiem Himmel zu verbieten. Gottesdienste haben nachweislich wiederholt zu lokalen Corona-Ausbrüchen geführt. Beim Fußballtraining war das nie der Fall. Aber im Falle der Gottesdienste gibt es mächtige Organisationen, die deren Erlaubnis durchsetzen. Das gilt nicht für das Fußballtraining im Amateurbereich. Deshalb kann man sich diesbezüglich fast alles erlauben, und fast alles wird geschluckt, mag nun sinnvoll sein oder nicht. Genau wie bei Wilhelm Tell. Der war der einzige, der sich der vorgeschriebenen Begrüßung des Hutes auf der Stange verweigert hat, alle anderen haben das brav gemacht. Im Jugend- und Amateurfußball ist das genauso, und weil sich keiner laut beschwert, können die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, die Fußball spielen wollen, bedenkenlos übergangen werden. Sie spielen keine Rolle. Schon weil sich die Entscheidungsträger nicht auf ihr Training übermorgen um 17.30 Uhr freuen. Weil sie sich nicht darauf freuen, können sie es leicht verbieten!

Das gleiche gilt für den Reflex, den Ausschank von Glühwein auf Weihnachtsmärkten zu verbieten. Wer sich sowieso nicht viel aus Glühwein macht, wird sich bedenkenlos dafür aussprechen. Oder bei den Diskussionen um das Sylvester-Feuwerk: da wollten Städte und Gemeinden einige Plätze für Feuerwerk sperren, weil sie dort andernfalls größere Menschenansammlungen befürchteten. Diese Sorge war berechtigt. Aber die Deutsche Umwelthilfe, der das Sylvester-Feuwerk ohnehin ein Dorn im Auge ist, sprach sich für ein grundsätzliches „Verbot von privaten Silvesterfeuerwerken“ aus mit der Begründung, „angesichts der aktuellen Corona-Pandemie“ verschärfe sich die „Notwendigkeit, ... alle vermeidbaren zusätzlichen Belastungen der Luftqualität“ zu unterlassen! Für die Ablehnung von Feuerwerk mag es gute Gründe geben, doch mit der Pandemie haben die nichts zu tun. Dennoch kochen Akteure jeder Art mit dem Argument „Corona“ ihr eigenes Süppchen, und die Hemmschwelle vor Eingriffen in die persönliche Freiheit anderer ist im Zuge der Pandemie auf ein Minimum gesunken!

Aber ist das denn so schlimm? Man muss doch auch einmal verzichten können! An ein bisschen Verzicht ist noch keiner gestorben! Im Gegenteil hat Verzicht auch positive Seiten. Er ist eine Selbstprüfung, mit der man sich beweisen kann, dass es auch ohne geht. Ohne ein Glas Glühwein, ohne einen Sylvester-Kracher, ohne Fußballtraining, ohne das Treffen mit Freunden!

Die Prediger des Verzichts haben Hochkonjunktur. Und sie haben recht! Es geht auch ohne, und Verzicht kann eine Selbstprüfung sein! Aber auferlegter Verzicht ist keine Selbstprüfung, sondern eine Gehorsamsprüfung, deren Aussagekraft umso größer ist, je sinnloser die Auflagen sind, die gemacht werden.

Zum Beispiel ist es für einen gesunden und nicht übergewichtigen Menschen objektiv sinnlos, den ganzen Tag nichts zu essen. Das kann man als Selbstprüfung mal machen. Man kann es auch mit anderen zusammen machen, um die Selbstprüfung als gemeinsames, einigendes Erlebnis zu begehen, doch die regelmäßigen Fastenrituale der Religionen, die unter großem sozialen Druck erfolgten und noch heute erfolgen, dienen vor allem der Anerkennung von Gehorsam, nicht gegenüber einem allmächtigen Gott, der, wenn es ihn gäbe, alles andere als die Befolgung sinnloser Regeln bräuchte, sondern gegenüber den Machthabern. Denen soll man gehorchen, und um dies zu trainieren, werden sinnlose Verbote gemacht. Wer sie überschreitet, wird sanktioniert. In mehrheitlich islamischen Ländern kann man, Moslem oder nicht, schnurstracks ins Gefängnis wandern, wenn man während des Ramadan tagsüber beim Essen erwischt wird. Genauso wäre es Wilhelm Tell ergangen, hätte er sich nicht dank glücklicher Umstände aus der Gefangenschaft des Landvogts befreit. Sinnlose Gebote und Verbote, die mit Sanktionen verbunden sind, rücken rasch in die Nähe eines reinen Gehorsamstrainings. Für Diktaturen mag das akzeptabel oder sogar hochwillkommen sein, aber für eine Demokratie ist das gefährlich. Auch deshalb haben unangemessene Bestimmungen von allenfalls symbolischer Bedeutung einen üblen Beigeschmack – oder zumindest ein Geschmäckle.

Es ist leicht, Entscheidungen zu kommentieren. Es ist schwer, sie zu treffen. Vor allem dann, wenn sie auch umgesetzt werden. Bremsen will gelernt sein, und in der Corona-Pandemie kann niemand von sich behaupten, ein Meister zu sein. Dafür fehlt es an Erfahrungen. Und sicher wird niemand mit denen tauschen wollen, die mit dem Blick auf die Infektionsstatistik landesweite Maßnahmen in die Wege leiten müssen. Dennoch sollte man erwarten können, dass Eingriffe in die persönliche Freiheit mit dem tatsächlichen Infektionsrisiko korrelieren und dass Möglichkeiten moderater Eingriffe evaluiert werden, ehe pauschale Verbote erfolgen.

Wenn eine moderate Bremsung nicht den gewünschten Erfolg hat, ist die Verlockung natürlich groß, noch etwas stärker an der Bremse zu ziehen. Aber mehr zu bremsen, nutzt nichts – man muss besser bremsen, also dort, wo

ein Risiko besteht. Nicht auf dem Fußballplatz, sondern zum Beispiel beim Gedränge im öffentlichen Nahverkehr. Auch abendliche Ausgangssperren können wirken, um private Kontakte zu reduzieren. Da liegt das Risiko! Werden dagegen unwirksame Bremsmanöver nur verstärkt, gerät man leicht ins Schleudern und läuft Gefahr, mehr zu schaden als zu nutzen.

Beispiele dafür gibt es zuhauf, auch und gerade aus dem medizinischen Bereich. So hat früher man bei Krebserkrankungen in fortgeschrittenen Stadien „heroische“ Eingriffe propagiert, die von einer hochdosierten Polychemotherapie bis zu verstümmelnden Operationen reichten. Dies geschah aus der Hilflosigkeit heraus und war psychologisch verständlich, aber letztlich purer Aktionismus, der gar nichts bringen konnte. Was nutzt es einem Krebspatienten, eine unwirksame Chemotherapie noch höher zu dosieren? Was nutzt es einer Patientin mit metastasiertem Brustkrebs, wenn die komplette Brust entfernt wird? Was nutzt es einem Patient mit fortgeschrittenem schwarzem Hautkrebs, wenn man rund um den Tumor immer mehr gesunde Haut herauschneidet, obwohl längst Leber- oder Lungenmetastasen vorliegen? All das wurde früher gemacht, es ist noch gar nicht lange her. Da wurde ohne Rücksicht auf Verluste an der Bremse gezogen, um „Nägel mit Köpfen zu machen“ und „dem Schicksal in den Arm zu fallen“. „Viel hilft viel“, so wurde argumentiert. Diese Strategie, die inzwischen längst verlassen wurde, erinnert an einige Corona-Maßnahmen. Wenn die Corona-Verordnungen nicht zum erhofften Rückgang an Neuinfektionen führen, was nutzt es, den Genuss von Glühwein verbieten, das Zünden einer Sylvester-Rakete oder das Betreten eines Fußballplatzes mit mehr als zwei Personen?

Nicht-pharmazeutische Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sind unerlässlich und müssen verschiedene Aspekte im Auge haben, das Infektionswahrscheinlichkeit ebenso wie das Nebenwirkungsrisiko. Bei einigen Maßnahmen ist das Nebenwirkungsrisiko hoch, wie zum Beispiel bei Schulschließungen, und deshalb hat man bei der „zweiten Corona-Welle“ auf diese Maßnahme verzichtet. Das Verbot des Fußballtrainings hat weniger gravierende Nebenwirkungen, doch angesichts des minimalen Infektionsrisikos ist der Schaden größer als der Nutzen. Dann macht es eben Sinn, von der Bremse zu gehen, wenn die Räder blockieren, anstatt weiter voll in die Eisen zu steigen! Selbst wenn man beim Bremsen nicht so viel riskiert und nicht gleich gegen einen Baum fährt oder über den Lenker stürzt, sondern nur ins Kiesbett schlittert: Verbremst ist verbremst!



Dr. Wolfgang Weyers
Abteilungsleiter Fußball



...wo Backen noch
Laydeuschafft ist!



seit 1905

BÄCKER
Lay



Hauptgeschäft/Backstube
Bayernstr. 2
79100 Freiburg
Tel.: +49(0)761 404609
Fax: +49(0)761 4097339
Mo. - Fr. 6.00 bis 18.30 h
Sa. 6.00 bis 13.00 h

Filialgeschäft Merzhausen
Dorfstraße 5
79249 Merzhausen
Tel.: +49(0)761 4570157
Mo. - Fr. 6.30 bis 18:30
Sa. 6.30 bis 13.00 h

www.baeckerlay.de

Der Blick zurück: 2020 – Verein und Corona

„Verein“ kommt von „vereinen“. „Vereinen“ heißt, dass man sich mit anderen zusammenschließt, um in einem mehr oder weniger festen Bund durchs Leben zu gehen. Genau dies gilt während einer Pandemie als unerwünschtes Verhalten, und deshalb ist es nicht leicht, in einer solchen Zeit einen Verein am Leben zu erhalten. Weil Leben mehr ist als Schockstarre! Zum Leben gehört die Tätigkeit, zum Vereinsleben die gemeinsame Tätigkeit! Was also tun, wenn genau dies verboten wird?



Die VfR-Fußballabteilung hat damit reagiert, das Implizite explizit zu machen: dass es nämlich der eigentliche Sinn und Zweck des Vereins ist, füreinander da zu sein und einander zu helfen. Zwei Tage nach der ersten Corona-Verordnung in Baden-Württemberg, in der am 16. März die Schließung von Kindergärten, Schulen, Hochschulen und „Sportstätten in geschlossenen Räumen“ verkündet wurde, und einen Tag nach der ersten Neufassung dieser Verordnung vom 17. März, in der Treffen im öffentlichen Raum auf zwei Personen begrenzt und „Zusammenkünfte in Vereinen und sonstigen Sport- und Freizeiteinrichtungen“ untersagt wurden, wurde die „VfR-Hilfsaktion“ ins Leben gerufen.

Auf Plakaten wurde verkündet: „Da der Trainings- und Spielbetrieb im Sport vorübergehend ruht, haben wir mehr freie Zeit! Wenn Sie erkrankt oder in häuslicher Quarantäne sind und niemanden haben, der Einkäufe und andere Dinge für Sie erledigt, können wir helfen!“ Aus fast allen Mannschaften meldeten sich Spieler, die sich an der Hilfe beteiligen wollten, die im weiteren Verlauf allerdings nur wenig nachgefragt wurde. Die Plakate hängen noch, und das Angebot hat weiterhin Bestand. Entsprechende Bitten werden von der VfR-Geschäftsstelle oder von der Nachbarschaftshilfe MerzhAUsen (Frau Lorenz, Rathaus Au) entgegen genommen.



Bild oben: Poster mit Hilfsangeboten des VfR.

Bild unten: Feinarbeit an der neuen Grillhütte.





Bilder oben:

Große Abstände und kleine Trainingsgruppen bei der Wiederaufnahme des Trainings Mitte Mai durch die C-Jugend (links) und die Aktiven (rechts).

Ansonsten tat sich nach der Einstellung des Trainingsbetriebs nur noch wenig. Es dauerte eine ganze Weile, bis Ersatzlösungen wie Online-Treffen angeboten wurden, bei denen der gemeinsame „work out“ im Wohnzimmer erfolgte. Von vereinzelt Arbeitseinsätzen, wie einem Anstrich der neuen Grillhütte, abgesehen, war der Sportplatz verwaist. Als es wieder losgehen konnte, wurde dies aber sofort wahrgenommen: in der zweiten Neufassung der Corona-Verordnung für Baden-Württemberg vom 9. Mai wurde unter Auflagen eine Wiederinbetriebnahme der Sportstätten mit Wirkung vom 11. Mai gestattet. Die VfR-Fußballabteilung war gut vorbereitet und legte am 10. Mai ein Hygienekonzept vor, das von der Gemeinde Merzhausen abgesegnet wurde, so dass bereits am Montag, den 12. Mai, die ersten Mannschaften wieder ins Training einsteigen konnten – allerdings ohne jeden Körperkontakt und nur in Kleingruppen von bis zu fünf Personen. Bei den Trainingseinheiten und Besprechungen wurde von den Trainern auf die Einhaltung der Abstandsregeln geachtet; Umkleidekabinen und Duschen waren für die Spieler zunächst noch tabu. Sehr eingeschränkte Möglichkeiten also, aber immerhin: man konnte wieder etwas machen! Und vor allem: man konnte wieder etwas zusammen machen!

Die Hallensportarten waren deutlich schlechter dran, und dies galt auch für andere Vereine, insbesondere für die Chöre und den Musikverein. Sowohl Singen als auch Blasmusik gehen mit einem erhöhten Übertragungsrisiko einher, so dass das Vereinsleben praktisch eingefroren wurde. Sämtliche Veranstaltungen des Jahres mussten abgesagt werden, darunter das „Festival der Blasmusik“, das im März erstmals stattfinden sollte und vom Musikverein aufwändig geplant worden war, und das ebenfalls für den März vorgesehene „Fest der Chöre“. Anlässlich des 20jährigen Gründungsjubiläums von CHORioso sollte am 14. November ein Jubiläumskonzert stattfinden, das ebenfalls frühzeitig abgesagt wurde.

Die damit verbundenen finanziellen Verluste waren erheblich und konnten durch Einsparungen nicht ausgeglichen werden. Chorleiter, Dirigenten und auch manche Trainer sind auf die Einnahmen für ihre Vereinsarbeit angewiesen. Die konnte man nicht einfach im Regen stehen lassen! Zwar erhielten

der Musikverein und auch CHORioso Zuschüsse von ihren jeweiligen Verbänden, doch diese konnten die Verluste nicht annähernd kompensieren. Der Musikverein musste darüber hinaus auf Landeszuschüsse für die musikalische Früherziehung verzichten. Das Projekt der „Letz Fetz Kids“, das seit einigen Jahren in Kooperation mit der Hexentalschule durchgeführt wird, verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler schrittweise an Musik und Musikinstrumente heranzuführen. Im ersten Schuljahr lernen die Kinder verschiedene Rhythmusinstrumente kennen, zu denen nicht zuletzt ihr eigener Körper zählt, und unternehmen dabei eine musikalische Weltreise.

CHORioso
Merzhausen

Sie lieben moderne Rhythmen und Melodien?
Sie wollten schon immer mal/wieder in einem Chor singen?

Dann singen Sie doch mit bei CHORioso Merzhausen!

Gemeinsam den Alltag vergessen, Spaß die eigene Stimme zu entwickeln und sich begeistern lassen von den modernen Arrangements von Bach bis Michael Jackson, die unser Chorleiter Carsten Schulz mit viel Geschick und Temperament mit uns einzustudieren versteht.

Kommen Sie gerne, sobald Corona das Proben wieder zulässt, mittwochs um 17.30 Uhr zu einer Schnupperprobe vorbei.

Alle Stimmlagen sind willkommen :)

Auf unserer Website halten wir Sie auf dem Laufenden.

www.chorioso-merzhausen.de

Nach diesem kostenlosen Einstieg in die Welt der Musik wird das Gelernte in einer 30minütigen Musikstunde pro Woche vertieft, wobei die Notenschrift und verschiedene Instrumente kennengelernt und zum Ausprobieren auch mitgenommen werden dürfen. Dieses Programm ist mit jährlichen Kosten in Höhe von 1600 € verbunden, die je zur Hälfte von der Gemeinde Merzhausen und dem Land Baden-Württemberg getragen wurden. Nach Auslaufen der Landeszuschüsse wurde eine höhere Bezuschussung vonseiten der Gemeinde abgelehnt; auch die stiftung Merzhausen Angesichts der finanziell Musikvereins löste es der Kiwanis-Club Freiburg-letzten Jahren regelmäßig Weihnachtsmarkt vertreten war, die Hälfte des Fehlbetrages von 800 € übernahm. Die andere Hälfte gaben die Fußballer dazu, und zwar die 1. und 2. Mannschaft des VfR Merzhausen aus ihrer Mannschaftskasse – ein nicht ganz alltägliches Beispiel der Solidarität unter den Vereinen.





Bilder oben: Übergabe von Spenden in Höhe von je 400 € zur Finanzierung der „Letz Fetz Kids“ durch die Präsidentin des Kiwanis-Clubs Freiburg-Batzenberg, Susanne Umhauer (links), und den Spielführer der 1. Mannschaft des VfR Merzhausen, Aaron Bettecken (rechts), an den Präsidenten des Musikvereins Merzhausen, Franz Asal.

Der VfR Merzhausen erhielt keine Zuschüsse von den Sportverbänden und musste mit den Einnahmeverlusten selbst zurechtkommen. Allein die ausgefallenen Heimspiele der vergangenen Saison bedeuteten für die Fußballabteilung Umsatzeinbußen in fünfstelliger Höhe. Die Kosten gingen auch zurück, etwa für Trainer, Schiedsrichter, Wasser und Strom, aber bei weitem nicht im selben Maße.

Suchst du noch oder spielst du schon ?

Unser Musikverein und unsere Jugendkapelle suchen engagierte und motivierte Mitspieler/innen, die am gemeinsamen Musizieren genauso viel Freude haben wie wir!

Wir bieten

- ein vielfältiges Musikprogramm von klassischer Blasmusik bis zu Pop- und Filmmusik
- eine tolle Gemeinschaft mit der gemeinsamen Liebe zur Musik
- Blasinstrumente und Schlagzeug auch für Neueinsteiger
- Raum zum Lernen neuer Instrumente
- Konzerte und Auftritte bei Hocks, Dorffesten, etc.
- ein jährliches Probenwochenende mit jeder Menge Spaß

Proben

- Musikverein: Montag, 20-22 Uhr
- Jugendkapelle: Montag, 19-20 Uhr



Melde dich an !

Dorfstraße 5 Tel.: 0761-402250 info@musikverein-merzhausen.de
79249 Merzhausen www.Musikverein-merzhausen.de

Wesentlich gravierender als die finanziellen Folgen des Lockdowns war die Stilllegung des Vereinslebens. Natürlich gilt dies nicht für alle Vereine gleichermaßen, sondern korreliert mit der Bedeutung, die der Austausch in größeren Gruppen für das Vereinsleben hat. Beispielsweise wurde der Helferkreis für Flüchtlinge durch die Corona-Krise nur wenig eingeschränkt.



Zwar mussten im März alle Gruppenangebote des Helferkreises, wie der Deutschunterricht für Erwachsene und die Hausaufgabenhilfe für Kinder, eingestellt werden, wobei es bis heute geblieben ist, aber die persönliche Betreuung der Geflüchteten durch ihre Patinnen und Paten, von der Unterstützung beim Kontakt mit Behörden über Hilfe in medizinischen Angelegenheiten bis hin zur Beratung beim Übergang in die weiterführende Schule, ging die ganze Zeit unverändert weiter, und auch der Deutschunterricht und die Hausaufgabenbetreuung wurde auf individueller Basis fortgeführt. Mit den Corona-Regeln war dies gut vereinbar.

Auch Einzelsportarten – vom Schießen bis hin zum Schach – waren vergleichsweise gering betroffen, da das Vereinsleben keine so dominante Rolle spielt. Vereine, bei denen der intensive Austausch unter den Mitgliedern ein



Maß nehmen mit den Profis

ASAL PFAFF

INGENIEURBÜRO FÜR VERMESSUNGSTECHNIK

Schloßbergstraße 9D
79280 Au

Tel. 0761-45397810
Mail: info@asalpfaff.de

integraler Bestandteil ist, sind viel anfälliger: sie sind wie ein lebendiger Organismus, der sich nicht beliebig an- und abschalten lässt. Das kann man mit einem Auto machen oder einem Fahrstuhl oder auch einer Firma oder Behörde, in der Menschen fest angestellt sind, aber nicht mit einem Verein, der auf Freiwilligkeit beruht und davon abhängig ist, dass Menschen zusammen sein und gemeinsam etwas gestalten wollen. Da reicht es manchmal schon, wenn zwei oder drei die Lust verlieren, um alles zum Scheitern zu bringen. Wenn etwa in einer Jugendmannschaft mit einem knappen Kader eine kritische Grenze an Spielern unterschritten wird, kann keiner mehr weitermachen. Dann muss die Mannschaft abgemeldet werden, und das kann Auswirkungen haben, die auf Jahre spürbar bleiben. Ähnliches gilt für Chöre und Orchester. Und ob ehrenamtliche Helfer nach einer Unterbrechung weitermachen oder es vorziehen, ihre Freizeit bequemer zu gestalten, ist sehr ungewiss.

Sobald die Corona-Maßnahmen gelockert wurden, wurden deshalb alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um so schnell wie möglich zum gewohnten Betrieb zurückzukehren. Dies ging nur mit Einschränkungen. Zum Beispiel wurden bei CHORioso die Stimmen geteilt, und Chorproben fanden in vierzehntätigem Wechsel für Sopran- und Alt- bzw. Tenor- und Bassstimmen statt. Die Gemeinde Merzhausen stellte dafür kostenlos den Großen Saal des FORUM Merzhausen zur Verfügung. Der Musikverein konnte seine Proben im Kleinen Saal durchführen, während für das Jugendorchester der Vereinsraum in der Hexentalschule ausreichend war. Nur Auftritte kamen nicht mehr zustande, von einer einzigen Ausnahme abgesehen: Anfang September erfreute der Musikverein die Besucher des Merzhauser Wochenmarktes mit einem 90minütigen Konzert. Damals hoffte man noch auf weitere Auftritte während der Weihnachtszeit und eine schrittweise Rückkehr zur Normalität.

Bild unten: Platzkonzert des Musikvereins auf dem Merzhauser Wochenmarkt.



Verhaltensregeln während der Corona-Pandemie

Allgemeines

- Personen, die in Kontakt mit einer mit dem Coronavirus infizierten Person stehen oder standen, wenn seit dem letzten Kontakt noch nicht 14 Tage vergangen sind, oder die typische Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus, namentlich Geruchs- und Geschmackstörungen, Fieber, Husten sowie Halschmerzen, aufweisen, ist das Betreten des Sportgeländes untersagt.
- Auf dem gesamten Sportgelände ist, wann immer möglich, ein Abstand von 1,5 m zu anderen Personen zu wahren.
- In geschlossenen Räumen ist ein Mund-/Nasenschutz zu tragen.
- WCs sind im Keller des Vereinsheims gelegen und über den Haupteingang des Vereinsheims erreichbar. Auch dort Abstand halten und gründlich Hände waschen!
- Husten und Nieserbütte beschriften!
- Keine körperlichen Begrüßungsrituale!

Spieler/Mannschaften

- Ansprachen möglichst im Freien unter Wahrung des Mindestabstandes.
- Händedesinfektion vor Betreten und nach Verlassen des Platzes.
- Bei Spielen ziehen sich VR-Mannschaften im Thekenraum des Vereinsheims (Zugang über Haupteingang) und Gastmannschaften im Gästeraum (Zugang über Terrasse) um.
- Vor Beginn der 2. Halbzeit sind Taschen aus dem Gästeraum in die Umkleidekabinen 1 und 2 (Gäste) bzw. aus dem Thekenraum in die Umkleidekabinen 3 und 4 (VR-Mannschaften) zu bringen.
- WC-Räume im Umkleideakt nur einzeln betreten.
- Nie mehr als fünf Personen in einer Umkleidekabine.
- Möglichst kurz oder besser zu Hause duschen.
- Den Außenhall in den Duschen und Umkleiden zeitlich auf das unbedingt erforderliche Maß beschränken.
- Keine gemeinsame Nutzung von Trinkflaschen.
- Keine Jubelrituale!

Zuschauer

- Möglichkeit der Händedesinfektion beim Betreten des Sportgeländes nutzen.
- Bei Spielen müssen die Kontaktdaten der Zuschauer erfasst werden. Diese Daten dienen ausschließlich der Auskunftsberollung gegenüber dem Gesundheitsamt oder der Ortopö-ziebehörde im Falle einer möglichen Infektion. Sie werden einzeln notiert, zusammen vier Wochen verwahrt und dann vernichtet.
- Zuschauer müssen hinter der Bande bleiben und sich dort verteilen.
- Abstandhalten vor der Grillhütte!

Bild oben:

Poster mit Hygieneregeln für Spieler und Zuschauer am Merzhauser Sportplatz.



Liebe Gäste,

die Hygieneregeln, die den Spielbetrieb während der Corona-Pandemie ermöglichen sollen, machen wegen der beengten Verhältnisse im Umkleidebereich des VR Merzhauses einige Umstellungen erforderlich.

Gastmannschaften sollen sich bis auf Weiteres im Gastraum des Vereinsheims (1) umziehen. Dieser ist über die Außentreppe (2) und die Terrassentür (3) zu erreichen.

Im Gastraum können auch Besprechungen vor dem Spiel und während der Halbzeitpause stattfinden. Am Ende der Halbzeitpause muss der Gastraum für die Mannschaften des nachfolgenden Spiels geräumt werden. Die Mannschaft kann dann mit allen Taschen über die Außentreppe und den Spielereingang (4) den Umkleidebereich betreten. Im Umkleidebereich sind die ersten beiden Kabinen (5, 6) für die Gastmannschaften vorgesehen.

Vor und nach dem Spiel müssen die Hände desinfiziert werden. Spender werden am Spielereingang und am Eingang zum Sportplatz aufgestellt.

In geschlossenen Räumen sind Mund-/Nasensmasken zu tragen und Mindestabstände von 1,5 m einzuhalten. Jede der beiden Umkleidekabinen darf daher nur von maximal fünf Spielern gleichzeitig genutzt werden. Daher muss man nach dem Spiel zeitlich versetzt duschen und sich umziehen. Wenn möglich, sollten Umziehen und Duschen zu Hause erfolgen.

WCs befinden sich im Keller des Vereinsheims und sind über den Haupteingang (7) erreichbar.

Zuschauer müssen beim Betreten des Sportgeländes namentlich erfasst werden und sich dort hinter der Bande aufhalten. Im Innenbereich sind nur Spieler, Betreuer, Ordner sowie Schiedsrichter und Linienrichter zugelassen.



Bild oben:

Anleitung für Gastmannschaften für die Nutzung der Umkleiden am Merzhauser Sportplatz.

Der Weg in Richtung Normalität erforderte von den Vereinen erhebliche Anstrengungen. Für alle Bereiche – Übungsräume, Sporthalle, Schwimmbad, Sportplatz – wurden Hygienepläne erstellt, die teilweise mehrfach modifiziert werden mussten, wenn – meist mit einer Vorlaufzeit von zwei bis drei Tagen – neue Direktiven kamen. Im Ehrenamt wurde da sehr viel Arbeit geleistet, die für die Vereinsmitglieder und die Öffentlichkeit unsichtbar blieb.

Für die neue Fußball-Saison wurde vom Südbadischen Fußballverband am 3. Juli ein Hygienekonzept veröffentlicht, das eine Zonenaufteilung des Sportplatzes mit strikter Trennung des Spieler- und Zuschauerbereiches und die namentliche Erfassung aller Zuschauer vorsah. Da auch in den Umkleidekabinen ein Mindestabstand von anderthalb Metern gefordert wurde, wurden angesichts der geringen Größe der Merzhauser Umkleidekabinen die leerstehenden Bewirtungsräume des Vereinsheims durch einen kleinen Umbau voneinander getrennt, um als zusätzliche Umkleidekabinen für neu ankommende Mannschaften dienen zu können. Letztere mussten im Falle mehrerer aufeinander folgender Spiele jeweils nach der Halbzeitpause in die Kabinen im Duschbereich überwechseln. Verhaltensregeln wurden auf Postern zusammengefasst und am Sportplatz aufgehängt, genaue Instruktionen für Gastmannschaften auf der Homepage hinterlegt.

Die Corona-Regeln mussten aber nicht nur aufgestellt, sondern auch umgesetzt werden. Dies war nicht nur mit Kosten verbunden, etwa für Spender von Desinfektionsmitteln oder große Plastikscheiben für den Ausgabebereich der Grillhütte, sondern erforderte auch zusätzliche freiwillige Helfer für die Erfassung der Zuschauerdaten, die Einweisung der Gastmannschaften und die Überwachung der Platzordnung, und dies bei sämtlichen Spielen im Aktiven- und Jugendbereich. Darüber hinaus mussten Zuschauerdaten archiviert und nach vier Wochen vernichtet werden, was beim VfR als Corona-Beauftragter Henner Berning übernahm.

Datenerfassung an Spieltagen wegen Corona-Pandemie



Datum: _____

Uhrzeit: _____

Name: _____

Tel. oder E-Mail: _____

Die Daten dienen ausschließlich der Auskunftserteilung gegenüber dem Gesundheitsamt im Falle einer Corona-Infektion und werden nach vier Wochen vernichtet.

Bild oben:

Zettel zur Datenerfassung von Zuschauern, die ebenso wie in Restaurants auch beim Betreten von Sportplätzen an den Spieltagen ausgefüllt werden mussten.

Immerhin war im Fußball mehr möglich als in anderen Bereichen. Ab dem 1. Juli konnte wieder mit bis zu zwanzig Personen und Körperkontakt trainiert werden, ein ganz normales Training also! Zweieinhalb Wochen später, am 18. Juli, gab es auch die erste Feier: eine Meisterschaftsfeier der A-Jugend, die mit der maximal möglichen Punktzahl in die Kreisliga aufgestiegen war. Auf dem Seitenstreifen des Sportplatzes wurden Bänke in angemessenem und abgemessenem Abstand aufgestellt, dann wurde gekickt, und nach einem kleinen offiziellen Teil, in dem unter anderem Markus Mutz als Trainer der A-Jugend verabschiedet wurde und den Dank seiner Spieler entgegennahm, wurde gegrillt und gegessen. Der Corona-Abstand wurde beim Essen und bei mehr als nur sehr flüchtigen Kontakten im Wesentlichen eingehalten.

Bild unten:

Meisterfeier der A-Jugend am 18. Juli.

Davor war so viel ausgefallen, auch für die A-Jugend. Die sollte gemeinsam mit der B-Jugend über Ostern zu einem internationalen Turnier nach Kroatien fahren. Pustekuchen! Die D-Mädchen wurden Meister in ihrer Staffel. Eine Meisterschaftsfeier blieb aus. Die 2. Mannschaft wurde Meister in der Kreisliga B7. Auch hier: keine Meisterschafts-



feier, wenn man den zeitgleichen Genuss eines Getränks in der Ecke des Sportplatzes mit anderthalb Metern Abstand zwischen den Spielern nicht als solche bezeichnen will. Das Scheunenfest, der traditionelle Saisonabschluss der Aktiven, konnte nicht stattfinden. Auch die Jahresabschlussfahrt der Aktiven, die diesmal nach Paris gehen sollte, fiel ins Wasser.

Als die Corona-Zahlen im Keller waren, sollte doch eine kleine Feier stattfinden, und zwar mannschaftsübergreifend, um dem Vereinsgedanken und -empfinden nach langer Unterbrechung wieder etwas Nahrung zu geben. Anlass war der Abriss der alten Grillhütte, die seit 1995 gute Dienste geleistet hatte, doch im Baufenster für das neue Vereinsheim stand und deshalb weichen musste. Mit anderen Worten stand ein Arbeitseinsatz auf dem Programm, doch dieser sollte von einer Feier mit einer „Abschiedsrede“ für die Grillhütte, Getränken und Würsten vom Grill begleitet werden. Das Ganze wurde als „Abrissparty“ bezeichnet und war für Freitag, den 18. September, terminiert.

Nicht immer, wenn „Party“ draufsteht, ist auch „Party“ drin. Doch diesmal war es so. Von der F-Jugend bis zu den Old Boys waren Spieler gekommen und nahmen in gemischten Mannschaften an einem improvisierten Kleinfeldturnier teil, während die Grillhütte unter Federführung von Hermann Dilger Balken für Balken abgebaut wurde. Nach Einbruch der Dunkelheit wurden die Dachschindeln in einer Feuerschale verbrannt, während die einen noch arbeiteten, andere sich unterhielten und vor allem die Jugendspieler weiter in kleinen Gruppen auf dem Platz Fußball spielten. Die große Beteiligung und die Begeisterung bei der Abrissparty waren Ausdruck des Hungers danach, wieder einmal etwas gemeinsam machen zu können.

Bilder unten:

Abrissparty anlässlich des Abbaus der alten Grillhütte am 18. September 2020.





Bild oben:

Die C-Juniorinnen am Jugendfußballtag am 10. Oktober.

Auch im Spielbetrieb war dies der Fall. Zu Saisonbeginn wurden gleich zwei Jugend-Spieltage als Jugendfußballtag zelebriert – mit geöffneter Grillhütte und Platzdurchsagen. Am ersten dieser beiden Tage wurde die ausgefallene Meisterehrung für die D-Mädchen nachgeholt, die – inzwischen als C-Juniorinnen – am ersten Spieltag der 9er-Kreisliga mit 5:1 gegen den ESV Freiburg gewannen und anschließend als Meisterpräsidentin neue Kapuzenpullis in Empfang nehmen konnten.

Zwei Pokalspieltage wurden ebenso begangen: mit geöffneter Grillhütte, Platzdurchsagen und relativ vielen Zuschauern, die sich hinter den Seitenbänken um den Platz verteilten. Am Mittwoch, den 21. Oktober, qualifizierte sich erst die D-Jugend (2:0 gegen PTSV Jahn Freiburg) und dann die B-Jugend (2:0 gegen SvO Rieselfeld) für das Achtelfinale des Bezirkspokals; eine Woche später schied die A-Jugend nach einer unglücklichen 2:4-Niederlage nach Verlängerung gegen den JFV Untere Elz aus.

Die Freude am wiederaufgenommenen Spielbetrieb wurde durch den schlechten Saisonstart der 1. Mannschaft geschmälert. Trotzdem blieb die Stimmung in der Mannschaft und im Umfeld gut und war mit der Bereitschaft verbunden, viel miteinander und füreinander zu tun. Zum Beispiel wurde die Grillhütte bei den Heimspielen am 11. Oktober erstmals komplett von der Frauen-Riege der Old Boys gemanagt, die mit dem erklärten Ziel antrat, neue Standards zu setzen. Dafür wurde die Grillhütte dekoriert, Waffeleisen wurden zum Einsatz gebracht, für die Verlaufsstheke gab es Tischdecken, und sämtliche Frauen präsentierten sich einheitlich in weißen VfR-Jacken. Die unglückliche 0:1-Niederlage der 1. Mannschaft gegen den verlustpunktfreien Tabellenzweiten aus Emmendingen, der in der Endphase schwer unter Druck stand und Glück bei einem Merzhauser Pfofenschuss hatte, trat fast in den Hintergrund. Der Appetit auf das nächste Heimspiel war geweckt!

Bilder unten: „Mädels am Grill“ bei den Heimspielen der Aktiven gegen Emmendingen am 11. Oktober: Jana Ludwig, Sandra Kuner, Karolin Rosenberger und Yvonne Rösch (rechtes Bild, v.l.n.r.).



Dazu sollte es jedoch nicht mehr kommen. Nach der Ferienzeit stiegen die Corona-Zahlen wieder an, und der Diät-Modus ließ nicht lange auf sich warten. Zwei Tage nach der Abrissparty gab der Südbadische Fußballverband die Entscheidung bekannt, im bevorstehenden Winter auf sämtliche Hallenspiele zu verzichten, da die Infektionsgefahr in der Halle sehr viel höher ist als unter freiem Himmel. Mit der Maßnahme des Verbandes wurde eine Entscheidung bezüglich des Merzhauser Dreikönigsturniers vorweggenommen, die eigentlich erst im Oktober gefällt werden sollte.

WIR LIEBEN HOLZ.
TEAM 7



linee Küche, ark Barhocker

IN DER NATUR ZU HAUSE!



E i n r i c h t u n g e n

Hartmann Einrichtungen GmbH
 Lehenerstraße 51 | 79106 Freiburg
www.hartmann-naturmoebel.de

Nun stand bereits am 20. September fest: zum ersten Mal seit über 30 Jahren wird es in Merzhausen Anfang Januar kein Hallenfußballturnier geben. Das 34. Merzhauser Dreikönigsturnier muss auf den Januar 2022 verschoben werden!

Bild unten:

Der Innenhof des Merzhauser Jesuitenschlosses mit dem gepflasterten Bereich um den Brunnen, der als Bühne für die VfR-Fußball-Weihnachtsfeier dienen sollte.

Was für die Sporthalle gilt, gilt auch für das FORUM Merzhausen: die Infektionsgefahr in geschlossenen Räumen ist während der Corona-Pandemie zu groß, um größere Veranstaltungen zuzulassen. Zusammen mit der Sporthalle für das Dreikönigsturnier wurde von



der Fußballabteilung auch eine Buchung für das FORUM Merzhäusen storniert, wo am Freitag, den 18. Dezember, die VfR-Fußball-Weihnachtsfeier stattfinden sollte. Am Plan einer Weihnachtsfeier wurde allerdings festgehalten, und noch am selben Tag wurde für diesen Zweck das Jesuitenschloss gebucht. Vorgesehen war eine Fackelwanderung vom Vereinsheim zum Jesuitenschloss, wo die Weihnachtsfeier im Innenhof unter freiem Himmel stattfinden sollte: ein paar Weihnachtslieder, Glühwein und Kinderpunsch, Würste vom Grill und Eintopf sowie Programmpunkte verschiedener Mannschaften, für die der gepflasterte Bereich rund um den Brunnen als Bühne dienen sollte – das war der Plan.

Aber in Zeiten der Pandemie sind Pläne stets gefährdet. Als im Oktober die Corona-Zahlen weiter anstiegen, reagierten zunächst die Hallensportarten. Zum Beispiel sagte die Turnabteilung des VfR am 19. Oktober alle Kinderkurse ab. Fußball unter freiem Himmel war noch möglich: am 18. Oktober spielte die 1. Mannschaft des VfR in Oberried und verlor dort mit 4:6. Es war die letzte Partie, die der Spielführer der letzten Saison, Navid Saber Shahidi, für den VfR bestritt, der nach sechs erfolgreichen Jahren aus beruflichen Gründen nach Berlin zurückkehrt.



Eine Woche später wollte die Mannschaft gegen die SG Simonswald endlich die ersten Punkte einzufahren und zugleich zwei ausscheidenden Spielern, Konstantin Schwarz und Fynn Geiges, einen würdigen Abschied zu bereiten. Doch daraus wurde nichts mehr: aufgrund mehrerer Covid-19-Infektionen bei den Gästen wurde das Spiel abgesagt und damit auch die letzte Gelegenheit für ein sportliches Erfolgserlebnis. Am 28. Oktober wurde von Bund und Ländern ein Teil-Lockdown für den Monat November beschlossen, woraufhin der Südbadische Fußballverband bereits einen Tag später den Spielbetrieb einstellte.

Bild links: Poster zum Abschied von Navid Saber Shahidi.



Bild oben: Lars Ziesemer und Henri Rupprecht beim D1-Individualtraining am 16. November.

Bild rechts: Teamfit-App der C-Jugend mit dem Punktestand am 8. November.

Bild unten: Online-Training der Aktiven am 26. November.



Also wieder kein Training oder zumindest fast kein Training, denn laut Corona-Verordnung war „Sport alleine, zu zweit oder mit Angehörigen des eigenen Haushalts auf öffentlichen oder privaten Sportanlagen erlaubt“. In Abstimmung mit dem Ordnungsamt der Gemeinde wurde jede Platzhälfte als eigenständige Sportstätte definiert, so dass dort jeweils zu zweit trainiert werden konnte. Insbesondere die Aktiven, die B-Jugend, die D-Jugend und die ProKick-Fußballschule machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. Aber natürlich kann man zu zweit nur sehr eingeschränkt trainieren, und jeder kam nur hin und wieder an die Reihe. Deshalb wurden andere Möglichkeiten genutzt, wobei sich die Erfahrungen vom ersten Lockdown bemerkbar machten. Diesmal dauerte es nur wenige Tage, bis innerhalb der verschiedenen Mannschaften Online-Training angeboten wurde. Außerdem wurde eine App genutzt, um gemeinsam an definierten Zielen zu arbeiten. Zum Beispiel setzte sich die C-Jugend das Ziel, innerhalb eines Monats 550 km zu laufen, und jeder von den vierzehn Spielern, die einen Waldlauf machten, konnte über die App zum Erreichen des gemeinsamen Zieles beitragen.

Auch in anderen Bereichen ersetzte der Austausch per Computer die persönlichen Kontakte. Das galt zum Beispiel für das Freitagstreffen der Fußballabteilung. Dieses regelmäßige, in der Regel am ersten Freitag eines Monats durchgeführte Treffen dient dem mannschaftsübergreifenden Kontakt, der Besprechung von Problemen und der Planung. Am 6. November fand es als Zoom-Konferenz statt, und dabei wurde die gemeinsame Fußball-Weihnachtsfeier endgültig von der Tagesordnung genommen. Ein so großes Treffen schien selbst unter freiem Himmel nicht durchführbar, und wegen des Lockdowns war es den einzelnen Mannschaften auch nicht möglich, Programmpunkte vorzubereiten. Das war sehr schade, gerade nach den tollen Auftritten bei der letzten Weihnachtsfeier am 20. Dezember 2019, die heute noch auf der VfR-Homepage abrufbar sind (unter Fußball/Historie/Archiv).

Statt der gemeinsamen Weihnachtsfeier wurden kleinere Feiern am Sportplatz ins Spiel gebracht, verbunden mit mannschaftsübergreifenden Turnieren, zum Beispiel für die F- und G-Jugend oder die D- und E-Jugend, mit etwas Weihnachtsmusik und einem Besuch vom Weihnachtsmann. Angesichts der gleichbleibend hohen Coronazahlen rückten aber auch diese Pläne rasch in weite Ferne, und am Ende waren es die Trainer und Betreuer, die zum Weihnachtsmann mutierten und ihre Spieler zu Hause besuchten, um ein Weihnachtsgeschenk zu übergeben.

Um dem Vereinsleben wenigstens ein bisschen Weihnachtsatmosphäre zu erhalten, wurde erneut der Computer bemüht. Das traditionelle Adventskonzert am 3. Advent wurde als Online-Konzert abgehalten. Der in Merzhausen lebende Pianist Igor Kamenz spielte am 13. Dezember im Freiburger Humboldt-Saal Werke von François Couperin und Ludwig van Beethoven. Darüber hinaus fanden an allen vier Advents-Sonntagen um jeweils 17 Uhr Online-Treffen statt, an denen sich Spieler und Eltern, Kinder und Erwachsene, aktuelle und ehemalige Merzhauser Fußballer beteiligen konnten.

Bild unten:

Igor Kamenz im Gespräch mit Wolfgang Weyers beim Online-Adventskonzert am 13.12. im Freiburger Humboldt-Saal.

Bild unten:

Online-Adventstreffen der VfR-Fußballabteilung am 20.12. mit einem Jahresrückblick und einer virtuellen Weihnachtsfeier.



Bei diesen vier Zoom-Konferenzen ging es um einen besinnlichen Jahres-Rückblick. An jedem Adventssonntag wurde ein Quartal behandelt, wobei über allgemeine Entwicklungen, von der Corona-Pandemie in Deutschland und anderen Ländern bis hin zur Wahl in den USA, über sportliche Höhepunkte, wie die englische Meisterschaft für Liverpool und den Champions-League-Sieg der Münchner Bayern, und natürlich in erster Linie über die Höhepunkte innerhalb des eigenen Vereins gesprochen wurde. Darüber hinaus gab es jedesmal einen „Special Guest“: am 1. Advent den früheren ARD-Sportreporter, FIFA-Trainer und DFB-Fußball-Botschafter Holger Obermann, am 2. Advent ein Liverpool-Mitglied aus New York City, Mark Jacobson, der unter anderem über die New Yorker Corona-Katastrophe im März und April berichtete, am 3. Advent den Leiter des Nepal Youth Programme, Rajiv Nepal, der die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Nepal beschrieb, und am 4. Advent den Intendanten der Freiburger Albert-Konzerte, Leander Hotaki, der die Probleme im Konzert- und Veranstaltungsbetrieb schilderte.

Das letzte dieser Adventstreffen mündete in eine Online-Weihnachtsfeier. Dabei erfolgten einige Ehrungen, die für gewöhnlich auf der Fußball-Weihnachtsfeier im FORUM Merzhausen vorgenommen werden. Da gibt es natürlich die „üblichen Verdächtigen“, die eine Funktion bekleiden und seit Jahren ehrenamtlich tätig sind, wie Zeugwart und Vereinsheims-Manager Lothar Engesser, Platzwart Dieter Kuner, „Stoffel“ Maier als Leiter des Spielausschusses, Jugendleiter Matthias Späth, Stefan Westphal als Cheftrainer und Koordinator des Bambini-Fußballs und Chris Hanke als Kassenwart. Darüber hinaus gibt es Personen, die im abgelaufenen Jahr Besonderes geleistet haben. Als Dankeschön für diese Personengruppe wurde auf der letztjährigen Weihnachtsfeier in Anlehnung an einen Edel-Western ein neues Format eingeführt: „Die glorreichen Sieben.“ Es müssen also genau sieben Personen sein.

Dass die Auswahl schwierig ist und nicht jedem gerecht werden kann, liegt auf der Hand. Im letzten Jahr fiel die Wahl auf Hermann Dilger, der den Bau der neuen Grillhütte leitete, Kai Friebe für seinen außergewöhnlichen Einsatz bei der Kaderplanung der Aktiven, Markus Mutz, der als Trainer die A-Jugend übernahm, Justin Heimer, der nicht nur die B-Jugend trainierte, sondern mit einem letztlich leider erfolglosen Bewerbungs-Video für einen Mannschaftsbus einen echten Kracher landete, Annette Asal, die nach jedem erfolgreichen Spieltag der Aktiven Bolognese-Soße für die Spielersitzung vorbereitete, Günter Buchwald, der das Stummfilm-Konzert zugunsten des neuen Vereinsheims bestritt, und Norbert Waibel, der dieses Konzert als Koordinator der Alten Herren organisierte. Wer aber waren „die glorreichen Sieben“ des Jahres 2020?

Die Wahl fiel auf (1) Bernd Rösch, der mit großer Sachkenntnis und hohem Zeitaufwand den Neubau des Vereinsheims vorantreibt, (2) Thomas Kuner, der den Umbau der Werbebanden am Sportplatz organisiert hat, (3) Ralph

Asal, der nicht nur ein vorbildlicher Kapitän der 2. Mannschaft ist und aufgrund seiner Leistungen zum engsten Kandidatenkreis für den „Spieler des Jahres“ zählte, sondern zudem in hervorragender Manier die C-Jugend trainiert, (4) Tomas Tatomir, den Torwart der 2. Mannschaft, der das Torwarttraining im Jugendbereich leitet, nach dem Ausscheiden von Markus Mutz als „Cheftrainer“ die A-Jugend übernommen und während des Lockdowns zweimal wöchentlich ein Online-Training angeboten hat, (5) Vincent Späth, der in der 1. Mannschaft spielt, die D-Jugend trainiert und zusätzlich ein „Fördertraining“ für die besten Spieler der C- und D-Jugend eingeführt hat, (6) Henner Berning, der als Trainer die D-Jugend und die 2. Mannschaft mitbetreut und darüber hinaus als Corona-Beauftragter die Trainingsbeteiligung und die Zuschauer an Spieltagen erfasst hat, und (7) Marco Mayer, den „Abwehrchef“ der 1. Mannschaft und „Spieler des Jahres 2018“, der nicht nur als Fußballer unersetzlich ist, sondern als IT-Experte dafür gesorgt hat, dass die Homepage der VfR-Fußballabteilung zu den besten, abwechslungsreichsten und optisch ansprechendsten zählt, die im Amateur-Fußball zu finden sind. Irgendwelche Zweifel? Schauen Sie mal rein! Es lohnt sich!

Seit 2018 wird auf der VfR-Fußball-Weihnachtsfeier auch der „Fan des Jahres“ gekürt. Der erste „Titelträger“ war ein Ehrenmitglied des Vereins, Helmut Brombacher, der am 21. März diesen Jahres verstorben ist. Ein Nachruf auf





Bilder oben: Die „Fans des Jahres“ (v.l.n.r.): Helmut Brombacher (2018), Karolin Rosenberger und Sandra Kuner (2019) und Karl-Heinz Lehmann (2020).

Helmut Brombacher findet sich auf der Homepage des VfR Merzhausen (unter www.vfrmerzhausen.de/Fußball/Historie/VfR-Legenden) und im aktuellen Saisonheft „Arena“. Im Jahr 2019 ging der Titel „Fan des Jahres“ an zwei Damen, die ihn sich teilten, weil sie bei Spielen gewöhnlich als Duo auftreten: Sandra Kuner und Karolin Rosenberger. Der „Fan des Jahres 2020“ ist erneut ein Urgestein des Vereins, der seit der Jugend für den VfR gespielt hat, lange Jahre bei den Aktiven und Alten Herren war, zwischenzeitlich auch dem Vorstand angehörte und in den letzten Jahren bei den Heimspielen fast immer an der Seitenbande gestanden und zwischendurch und hinterher ein „sehr dünne“ Weißweinschorle getrunken hat: Karl-Heinz Lehmann. Solche Fans braucht eine Mannschaft: die immer da sind, einen Bezug zur Mannschaft haben, mitfiebern und zugleich aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Ruhepol dienen, der sich von den Ereignissen des Tages nicht erschüttern lässt!

**Wir planen
Ihre Dachsanierung
inkl. Wärmedämmung,
Dachfenster u.
Dacheindeckung.**



Zimmerei • Treppenbau • Innenausbau

Rainer Hoch GmbH

**79294 Sölden • Herrgasse 10
Tel. 07 61/40 23 31 • Fax 07 61/40 72 26
www.rainer-hoch-gmbh.de**



Der Höhepunkt und Schlusspunkt der Fußball-Weihnachtsfeier ist traditionell die Proklamation des „Spielers des Jahres“, und bei der Online-Weihnachtsfeier am 20. Dezember war dies nicht anders. Der „Spieler des Jahres“ wird gemeinsam von der Abteilungsleitung, dem Spielausschuss, den Trainern und dem unmittelbaren Vorgänger bestimmt, der nicht direkt wiedergewählt werden kann. Nach Nicolas Meyer (2015), Janko Wendel (2016), Tilman Lindenberg (2017), Marco Mayer (2018) und Tobias Sigwart (2019) fiel die Wahl 2020 auf Daniel Kelp. Daniel Kelp ist als A-Jugendlicher zum VfR gestoßen und wurde rasch zum Stammspieler der 1. Mannschaft. Er hat maßgeblich zu den Meisterschaften in den Jahren 2014 und 2015 und zum Durchmarsch aus der Kreisliga B in die Bezirksliga beigetragen. In den folgenden Jahren hatte er großen Anteil am erfolgreichen Auftreten des VfR Merzhausen in der Bezirksliga. Daniel Kelp spielt im defensiven Mittelfeld, ist ballsicher, zweikampfstark und laufstark, ein Dauerläufer, der dafür sorgt, dass hinten nichts anbrennt und dass zugleich nach vorne etwas geht – ein überragender Bezirksligaspieler und gleichzeitig ein super Kumpel, mit dem man alles machen kann! Daniel hat ein großes Herz, auch für seine Wahl-Heimat Bolivien, wohin wer immer wieder zurückkehrt. Wir hoffen, dass er trotzdem dem VfR lange Zeit erhalten bleibt!

Zu einer Fußball-Weihnachtsfeier gehört auch der Blick nach vorn. Wie geht es weiter? Wegen der inzwischen zur Verfügung stehenden Impfstoffe ist die Hoffnung berechtigt, dass sich die Pandemie in den nächsten Monaten abflaut und sich die Lage normalisiert. Wann dies aber der Fall sein wird, ist schwer abzusehen. Im Südbadischen Fußball-Verband gehen die Vorstellungen dahin, die Vorrunden zu Ende zu spielen und dann eine verkürzte Rückrunde mit Play-Offs um den Aufstieg und gegen den Abstieg folgen zu lassen. Wann wieder in den Spielbetrieb eingestiegen werden kann, ist unklar, aber zumindest die Planungen müssen dahin gehen, schon bald wieder zu spielen, um für diesen Fall vorbereitet zu sein. Dasselbe gilt für andere Vereinsaktivitäten. Selbst wenn die Wahrscheinlichkeit dagegen spricht, dass es dazu kommen wird, halten wir selbst am Plan einer VfR-Skifreizeit Ende Januar fest. Vielleicht klappt es ja doch? Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Wolfgang Weyers
Abteilungsleiter Fußball



Fußball in Versen

Laß dich Hoffen nie gereun,
Ob auch nie das Hoffen eingetroffen.
Soll dich nicht ein Glück erfreun,
Mög' es dich erfreun, ein Glück zu hoffen.

*Friedrich Rückert (1788-1866)
mit einem guten Ratschlag für die Corona-Zeit.*

... das ganze Spektrum

GRAFIKDESIGN

Anzeige • Briefpapier • Broschüre • Corporate Design • Digitaldruck • Flyer • Folder • Fotografie • Illustration • Kalender • Katalog • Logo • Plakat • Visitenkarte • Werbemittel • WebDesign • FilmDesign

SIEBDRUCK

Folien-, Kunststoff-, Magnet-, Plexischilder • Bedrucken von Glas • Frontplatten • Skalen

WERBETECHNIK

Ausstellungstafeln • Computerschriften • 3D-Werbung • Display • Fahrzeugwerbung • Infosystem • LED-Leuchtwerbung • Messestand • Neonwerbung • Schaufensterwerbung • Stofftransparent • Werbeschild

Mathis Werbetechnik Siebdruck GmbH • 79249 Merzhausen • Tel 07 61/40 45 59 • mathis@mathis.de

Die Rätselfrage

(gestellt von Wolfgang Weyers)



Wer Beute fangen will, braucht sie am Ort,
Den er dafür gewählt hat. Er muss dort
Der Beute auflauern, und bleibt sie fort,
Muss er sie listig zu sich locken, weil
Sie ihm sonst leicht entgeht. Dann macht es Sinn,
Ihr Köder auszulegen als Gewinn.
Kommt, so verlockt, die Beute wirklich hin
Und tappt hinein, dann steckt sie mitten drin
Und zappelt dort. Der Jäger sucht sein Heil
Sehr oft im „mitten drin“. Das Gegenteil
Als Einfangstrategie beschreibt ein Wort,
Das man sehr oft benutzt im Fußballsport.



Was ist gemeint?

Des Rätsels Lösung auf Seite 87.

Bestandsaufnahme:

Die Aktiven

Acht Spiele – null Punkte. Das ist die ernüchternde Bilanz des VfR Merzhausen in der Bezirksligasaison 2020/21. Was ist da los? Wie konnte es dazu kommen? Diese Frage wurde mir oft gestellt in den letzten Wochen. Hier der Versuch einer Antwort:



In den letzten Jahren hat der VfR Merzhausen in der Bezirksliga Freiburg regelmäßig eine gute Rolle gespielt. Auf zwei fünfte Plätze folgten ein sechster und in der Rumpfsaison 2019/20 ein vierter Platz. Für den Sprung ganz nach oben hat es nicht gereicht, aber mit dem Abstiegskampf hatten wir nichts zu tun.

Vor Beginn der Runde haben uns einige wichtige Spieler verlassen und sind in die Verbandsliga gewechselt: Paul Rohdenburg-Matuidi und John Zamorano Burgos zum FC Auggen und Jones-Yannick Bonsu zum FC Teningen. Darüber hinaus musste Leon Schultze-Seemann wegen Knieproblemen die Schuhe an den Nagel hängen. Alle vier Spieler hatten große Qualität, die uns in der neuen Saison gefehlt hat, doch das ist nichts Ungewöhnliches – wir haben jedes Jahr einige Leistungsträger verloren und diese Abgänge recht gut aufgefangen.

Deshalb sind wir durchaus zuversichtlich gewesen, denn den Abgängen standen auch einige Rückkehrer und Neuzugänge gegenüber. Zum Beispiel ist Lukas Engel zu nennen, der zwar schon in der Winterpause gekommen ist, aber wegen des Saisonabbruchs noch kein Spiel in der 1. Mannschaft bestreiten konnte. Außerdem ist Janko Wendel, unser „Spieler des Jahres 2016“, zurückgekehrt.

Auch in der Vorbereitung gab es keinen Anlass, sich große Sorgen zu machen. Die Mannschaft hat gut mitgezogen, und in den Testspielen wurden gegen höherklassige Mannschaften gute Resultate erzielt, wie zum Beispiel





Bilder oben: Die 1. Mannschaft (links) und die 2. Mannschaft des VfR Merzhausen in der Saison 2020/21.

Siege gegen die Landesligisten SV Au-Wittnau und FC Bad Krozingen. Genauso erfreulich waren die Auftritte im Bezirkspokal. Im ersten Pflichtspiel der neuen Saison konnten wir uns am 26. August mit 5:3 nach Elfmeterschießen gegen den Ligakonkurrenten Simonswald durchsetzen, und nach einem 4:2 beim Kreisligisten SC Gutach-Bleibach schalteten wir am 23. September im Achtelfinale mit 3:1 einen weiteren Ligakonkurrenten, die SG Freiamt-Ottoschwanden, aus.

In der Liga ist es aber nicht gelaufen. Dabei sind wir gut vorbereitet in das erste Saisonspiel gegen Prechtal/Oberprechtal gegangen. In den ersten Minuten haben wir an die in der Vorbereitung gezeigten Leistungen angeknüpft und sind nach 10 Minuten durch Lukas Engel verdientermaßen die Führung gegangen. Nach einer halben Stunde haben wir aber den Zugriff auf das Spiel verloren. Die Aggressivität, die in der Bezirksliga benötigt wird, um Zweikämpfe zu gewinnen, sowie die Kompaktheit, die man braucht, um dem Gegner möglichst wenig Raum zu geben, konnten wir nicht mehr auf den Platz bringen. So ging das erste Spiel mit 1:3 verloren. Mit dem nächsten Gegner, dem letztjährigen Vizemeister SV Mundingen, erwartete uns eine schwere Aufgabe. Leider ging auch dieses Spiel verloren, und zwar mit 0:2, aber Leidenschaft und Einsatz der Mannschaft waren herausragend. Nicht die bessere Mannschaft hat gewonnen, sondern die effizientere. In den ersten beiden Spielen hat sich schon abgezeichnet, was uns in dieser Saison erwartet.



Der schlechte Saisonstart hat verschiedene Gründe. Einer ist die fehlende Konstanz. Mit einer Leistung wie gegen Mundingen hätten wir in den nächsten Spielen Punkte mitgenommen. Aber auch die fehlende Konstanz hat ihre Gründe. Zum Beispiel hatten

Bild links: Jasper Karlisch bei seinem Treffer zum 3:0 im Bezirkspokalspiel gegen die SG Freiamt-Ottoschwanden am 23. September.



Pizzeria *Friedrichstal*

Öffnungszeiten:
11.30 - 14.00
17.30 - 24.00
Dienstag Ruhetag

Familie Cozza
Hexentalstraße 10, 79249 Merzhausen

Pizza-Abholdienst • Tel 07 61 / 40 41 99

wir nur selten die Möglichkeit, mit derselben Formation ins Spiel zu gehen. Verletzungsbedingt mussten wir wöchentlich auf Spieler verzichten, und einige wichtige Stammspieler fehlten über längere Zeit, wie etwas Lukas Engel, Janko Wendel und Vincent Späth. Mit Marco Mayer und Daniel Mayer fehlte über Wochen die etatmäßige Innenverteidigung. Dies hat dazu beigetragen, dass wir den Gegnern das Toreschießen zu leicht gemacht haben. Im Schnitt über drei Gegentore pro Spiel sind einfach zu viel. Dies ist eine Baustelle, an der wir arbeiten müssen und arbeiten werden.

Ein weiterer Faktor ist das Thema Chancenverwertung. In dieser Saison fehlt uns die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor. Wir erarbeiten uns in den Spielen eine Vielzahl von zum Teil klaren Torchancen. Für den großen Aufwand, den wir in den Spielen betreiben, springt zu wenig Ertrag heraus. Natürlich ist inzwischen auch die Tabellensituation ein Grund dafür, denn sie sitzt in den Köpfen, und dann fällt das Toreschießen nicht so leicht.

Darüber hinaus hatten wir auch Pech. Zum Beispiel im vorletzten Spiel gegen Emmendingen: da haben wir am Ende viel Druck gemacht, aber der Ball ging ein paarmal knapp vorbei und einmal gegen den Pfosten. Oder im letzten Spiel vor der Winterpause in Oberried: da haben wir vier Tore geschossen, aber der Gegner mehr, weil bei denen fast jeder Schuss in der Winkel geflogen ist. Das gelingt denen auch nicht immer, aber im Spiel gegen uns schon!

Und deshalb ist die Situation jetzt eben, wie sie ist: acht Spiele, null Punkte! Wir sind uns alle der schwierigen Lage sehr bewusst. Dies zeigt sich auch in den Trainingseinheiten. Alle haben gut mitgezogen. Das war selbst im No-

vember und Dezember beim Online-Training und beim Individualtraining auf dem Platz der Fall. In den letzten drei Spielen gegen die Mannschaften aus dem oberen Tabellenviertel, nämlich Heitersheim, Emmendingen und Oberried, hat die Mannschaft gezeigt, dass sie viel besser ist, als dies in der Tabelle zum Ausdruck kommt. Ich möchte nicht sagen, dass wir jeweils die bessere Mannschaft waren, aber wir hatten in diesen Spielen lange Phasen, in denen wir besser oder zumindest ebenbürtig gewesen sind.

Leider haben uns im November drei wichtige Spieler berufs- oder studienbedingt verlassen, nämlich Navid Saber Shahidi, Konstantin Schwarz und Fynn Geiges. Alle drei haben in den letzten Jahren viel für den VfR getan, und mit ihnen verlieren wir nicht nur gute Freunde, sondern auch fußballerische Qualität. Aber dafür steht uns mit Rückkehrer Sebastian Köbke ein zusätzlicher Stürmer zur Verfügung, der am Anfang der Saison gefehlt hat, und wenn die Saisonunterbrechung etwas Gutes haben sollte, dann, dass unsere verletzten Spieler genügend Zeit bekommen haben, sich zu erholen.

Unser Ziel wird in der Winterpause darin bestehen, unsere Grundlagen im Ausdauerbereich zu erhalten bzw. zu verbessern, so dass wir auf einer guten Basis aufbauen können, wenn der reguläre Trainingsbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Dann wollen wir die Zeit nutzen, um den Grundstein für die kommenden intensiven Monate zu legen. Im Training wird das Augenmerk vor allem auf dem Verteidigen im Mannschaftsverbund und dem Her-

Bilder unten:

Drei Spieler der 1. Mannschaft, die dem VfR sportlich und menschlich fehlen werden: Navid Saber Shahidi (links), der nach sechs Jahren beim VfR nach Berlin zurückkehrt, wurde im letzten Spiel bei den Sportfreunden Oberried noch angemessen verabschiedet. Bei Konstantin Schwarz (Mitte), der aus beruflichen Gründen nach Dänemark zieht, und Fynn Geiges (rechts), der ein Studium in Regensburg aufnimmt, war dies wegen des Corona-Lockdowns nicht mehr möglich.




**BREISGAU
GETRÄNKE**

-  Spirituosen
-  Getränke
-  Equipment
-  Eiswürfel

→ Auch für Ihre Veranstaltung

www.breisgau-getraenke.de · info@breisgau-getraenke.de

ausspielen und Verwerten von Tormöglichkeiten liegen. Schritt für Schritt müssen wir an unseren Fehlern arbeiten, um zu unserer fußballerischen Linie zu finden und uns das Selbstvertrauen in den Trainingseinheiten und Spielen zurückzuholen. Dann können wir gestärkt die wichtigen Aufgaben angehen, die uns voraussichtlich ab März erwarten.

Leicht wird es nicht, den schlechten Saisonstart zu korrigieren, zumal uns durch die Corona-Pause weniger Spiele dafür zur Verfügung stehen. Am 4. Dezember wurde auf einer Vorstandssitzung des Südbadischen Fußballverbandes eine Änderung des Spielmodus für die laufende Saison beschlossen. Und zwar soll die Vorrunde zu Ende gespielt werden. Danach sollen die Staffeln in der Hälfte geteilt werden, um eine verkürzte Rückrunde zu spielen. Die Mannschaften, die nach Abschluss der Vorrunde der oberen Hälfte der Tabelle angehören, werden um Meisterschaft und Aufstieg spielen, die Mannschaften in der unteren Hälfte der Tabelle gegen den Abstieg. Die Punkte aus der Vorrunde werden in die Rückrunde mitgenommen. Diese Regelung ist unausweichlich, aber natürlich werden dadurch Mannschaften benachteiligt, die nach einem schlechten Saisonstart Boden gut machen müssen, da sie dafür weniger Möglichkeiten bekommen. Noch schlechter könnte es laufen, wenn die Rückrunde im verkürzten Modus nicht zu Ende gespielt werden kann, denn dann würden die Abschlusstabellen wie in der letzten Saison mittels Quotientenverfahren ermittelt. Wie dann die Abstiegsregelung aussähe, wurde noch nicht kommuniziert. Allerdings wäre eine normale Abstiegsregelung anhand eines auf diese Weise ermittelten Tabellenstandes eine grobe Wettbewerbsverzerrung und gerade in Anbetracht des Präzedenzfalles der letzten Saison, als es wegen des Saisonabbruchs überhaupt keine Absteiger gab, kaum vertretbar.

Wir werden sehen, wie sich die Dinge weiter entwickeln, wann wieder trainiert und gespielt werden kann und wieviel Zeit dann noch bleibt. In jedem Fall müssen wir gut vorbereitet sein, wenn es weitergeht, und dafür werden wir sorgen. In den ersten acht Saisonspielen haben wir gegen vier Mannschaften



**Steiert
Armbruster & Co. GmbH**
ZIMMEREI · HOLZBAU GmbH

Gütighofen 3
79238 Ehrenkirchen
Fon: 07633/83548
Fax: 07633/5539

Altbausanierung ■ Trockenbau
Innenausbau ■ Wintergärten
Dachgeschossausbau ■ Pergolen ■ Carports

gespielt, die die oberen vier Tabellenplätze belegen. In den nächsten anstehenden Spielen treffen wir auf einige Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte, und dann müssen die Punkte eingefahren werden!

Wir sind nach wie vor überzeugt von der Qualität der Mannschaft, und auch der Unterbau mit der 2. Mannschaft vermittelt ein gutes Gefühl. Diese Entwicklung ist besonders hervorzuheben. Nach der Meisterschaft in der Rumpfsaison 2019/20 hat unsere 2. Mannschaft auch in der neuen Saison gut und erfolgreich gespielt. Aktuell liegt sie mit vier Siegen, drei Unentschieden und nur einer Niederlage in der Tabelle der Kreisliga B7 auf dem 5. Platz. Einige Spieler haben sich in diesen Spielen für die 1. Mannschaft empfohlen und können im weiteren Verlauf der Saison auch für die 1. Mannschaft sehr wichtig werden. Darüber hinaus ist die A-Jugend nicht zu vergessen, in der es einige große Talente gibt, auf die wir zum Teil schon zurückgegriffen haben und weiter zurückgreifen werden. Es macht Spaß, zu sehen, wie sich die jungen Spieler entwickeln und Verantwortung übernehmen. Wir sind froh, solch lernwillige und engagierte Spieler zu haben!

Natürlich verlief das Jahr 2020 ganz anders, als wir uns das gewünscht haben, vom Beginn der Pandemie mit dem Saisonabbruch im Frühjahr bis zum Start in die neue Saison und zur neuerlichen Unterbrechung des Trainings- und Spielbetriebs. Dennoch freuen wir uns auf das neue Jahr. Wir werden alles daransetzen, uns so zu präsentieren, wie man es in den letzten Jahren vom VfR Merzhausen gewohnt war, und wir sind überzeugt, dass uns das mit harter Arbeit, Zusammenhalt, Freude und einer Portion Glück gelingen wird.

Matthias Maier
Trainer 1. Mannschaft

Bestandsaufnahme: Die männliche Jugend

„Leo! Heute Einzeltraining!“ Was vor einem Jahr noch als Strafe gegolten hätte, wird heute von unseren Jugendspielern als Privileg empfunden. Weil es auch ein Privileg ist, denn überall ist es nicht möglich: zwei Spieler, die sich auf einer Platzhälfte mit dem Ball beschäftigen und ihre Übungen abspulen müssen! Und sie reißen sich darum!



Aber natürlich, es sollte eigentlich ganz anders sein: reguläres Training mit rund zwanzig Spielern pro Platzhälfte, Spiele an den Wochenenden, Tore, über die man sich freuen kann, Ziele, für die man sich einsetzt, Ausflüge, die man gemeinsam unternimmt. Am härtesten trifft es vielleicht die A-Junioren, die achtzehn werden und das nicht feiern können, die ihr Abitur unter Corona-Bedingungen machen und die in ihrem letzten Fußballjahr in der Jugend, das eigentlich zu einem Höhepunkt und einer unvergesslichen Erinnerung werden sollte, eine Rumpfsaison spielen.

Die neue Saison hat gerade im älteren Jugendbereich sehr gut begonnen. Mehrere Spieler sind zum VfR zurückgekehrt und haben die Kader der A- und B-Jugend verstärkt. In der A-Jugend wurden sogar zwei Mannschaften gemeldet, um allen Spielern Einsatzmöglichkeiten zu geben. Da sechs Spieler des SV Au-Wittnau zum Kader zählen und maximal fünf Gastspieler erlaubt


HÖRAKUSTIK
VERWEY

Damit Sie den Anpfiff nicht verpassen...

IHRE SPEZIALISTEN FÜR INNOVATIVE HÖRGERÄTEAKUSTIK IM HEXENTAL



UNVERBINDLICHES PROBETRAGEN - VOM BASISGERÄT BIS ZUR PREMIUMVERSORGUNG
NEU: AUSBILDUNG ALS HÖRAKUSTIKERIN BEI HÖRAKUSTIK VERWEY!
NÄHERE INFORMATIONEN: WWW.HOERAKUSTIK-VERWEY/AUSBILDUNG
HEXENTALSTR. 41 | 79249 MERZHAUSEN | WWW.HOERAKUSTIK-VERWEY.DE | T 0761.488 057 40

Immobilien

Vermietung | Verkauf | Bewertung

Stefan Weißhaar

☎ 0761 – 40 50 50

🏠 D-79249 Merzhausen
Ziegelgasse 1

✉ weisshaar@regiomakler.de

regiomakler.de

Ihr zuverlässiger Partner seit 1993



„Ich habe schon
früher keinen
rein gelassen!“

Sepp Maier empfiehlt safe4u



**Wir machen Ihre Immobilie auch sicher
gegen unerwünschte Besucher!**

**Jetzt kostenlosen Sicherheitscheck in
Ihrer Immobilie vereinbaren:**

**0761 – 55 65 64 08 oder
stefan.weisshaar@safe4u.de**

REGIO-Einbruchschutz



safe4u
ALARMANLAGEN
GERMANY SINCE 1994



Die neueste Generation unserer Alarmanlagen:
365pro + hybrid mit dem PLUS an Sicherheit

sind, starteten die von Tomas Tatomir, Niklas Gutmann und Wolfgang Weyers trainierten A-Junioren als Spielgemeinschaft in die neue Runde. Leider konnten nur jeweils zwei Spiele absolviert werden. Für die A2 gab es einen Sieg und eine Niederlage, während die A1 beide Punktspiele für sich entscheiden konnte und in der Tabelle punkt- und torgleich mit dem JFV Dreisamtal 2 an der Spitze liegt. Im letzten Spiel vor dem Corona-Lockdown unterlag die A1 im Bezirkspokal trotz einer überlegen geführten Partie dem Bezirksligisten JFV Untere Elz unglücklich mit 2:4 nach Verlängerung.

Auch die von Justin und Julian Heimer trainierte B-Jugend hat einen breiten Spielerkader, und der Plan war, immer wieder einige der Spieler in der A2 einzusetzen. Wegen des Lockdowns ist es dazu nicht gekommen. Die B-Jugend hat in der Liga vier Spiele absolviert. Mit drei Siegen und einer Niederlage ist sie ebenfalls Tabellenführer. Außerdem erreichte sie im Bezirkspokal durch ein 2:0 gegen Rieselfeld das Achtelfinale, in dem sie auf die SG Whyll treffen soll. Wann es dazu kommen wird, ist ungewiss.

Die von Ralph Asal und Jasper Karlich trainierte C-Jugend hat nur zwei Spiele absolviert und dabei einmal gewonnen und einmal verloren. Der Kader ist wieder breiter als in der letzten Saison, da immerhin zwölf Spieler aus der D-Jugend hinzugekommen sind. Zusätzlich zu den üblichen Trainingseinheiten am Dienstag und Donnerstag nehmen einige C-Jugendspieler am Fördertraining für die C- und D-Junioren teil, das montags von Vincent Späth und Jasper Karlich bestritten wird. Außerdem trainieren mehrere D-Junioren in der ProKick-Fußballschule, die donnerstags vor dem Training der C- und D-Junioren den Merzhäuser Sportplatz nutzt.



SIX-O-EIGHT
Burger, Hotdogs & Saft

...FRISCHE SAFTIGE BURGER 100% RINDFLEISCH.
BESUCHE UNS AN UNSEREN STANDORTE:
DI.-DO. 11.30-14.00 UHR
 + **DIENSTAG:** HEINRICH-VON-STEPHAN STR.25
 VOR DEM INTER CHALET GEBÄUDE
 + **MITTWOCH:** LÖRRACHERSTR.8 BEIM E-CENTER
 + **DONNERSTAG:** HEINRICH-VON-STEPHAN STR.6
 NEBEN DER POLIZEI
**ODER MIETE UNS FÜR DEINE FEIER,
 HOCHZEIT, FIRMEN-EVENT...**
WWW.SIX-O-EIGHT.COM TEL. 017624771864

MOBIL: 0176 24771864



Bilder oben: Impressionen von einem Testspiel der C-Junioren gegen den SV Au-Wittnau am 25. Juli 2020.

Das viele Training zahlt sich aus. Das sieht man zwar nicht beim Blick auf den Tabellenstand der D1-Junioren, die in der Kreisliga alle drei Spiele verloren haben. Doch man sieht es auf dem Platz. Die D1 war bisher allen Gegnern körperlich unterlegen, spielt aber einen sehr gepflegten Fußball. Der Versuch, möglichst viele Situationen spielerisch zu lösen und den Ball lieber im Spiel zu halten als ihn wegzubolzen, wurde durch einige Gegentore bestraft, ist aber trotzdem der richtige Weg. In der D-Jugend, dem perfekten Lernalter für Fußballspieler, geht es nicht um das Ergebnis, sondern um die Perspektive, und die D1 hat Perspektive! Für die Niederlagen in der Liga hat sich die Mannschaft im Bezirkspokal entschädigt: nach einem 10:0 gegen den SC Gutach-Bleibach gab es in der zweiten Hauptrunde ein 2:0 gegen den PTSV Jahn Freiburg. Die D2 hat in der Kreisklasse vier Spiele hinter sich gebracht, von denen drei gewonnen werden konnten. Damit belegt die Mannschaft derzeit unter zwölf Teams den fünften Platz. Die von Vincent Späth, David Wehrle und Henner Berning trainierten D-Junioren sind auf einem guten Weg!

Die E-Jugendlichen haben in der neuen Saison bisher alle Spiele verloren – alle, bis auf eines: im letzten Spiel vor dem Lockdown hat die E3 den ersten Sieg eingefahren durch ein 7:3 gegen die SpVgg. Untermünstertal 3. Was für die D-Junioren gilt, gilt genauso für die E-Junioren: die Ergebnisse sind zweitrangig, die Perspektive zählt. Noch mehr gilt dies für die F- und G-Jugend. Einen Sieg nimmt man gern mit, doch worum es im Jugendfußball geht, ist das Miteinander, die Arbeit an gemeinsamen Zielen, die man sich setzt, und die Freude, wenn man sie erreicht, ob es sich um eine besondere technische



Bilder oben: Impressionen von Spiel der D1-Junioren gegen den ESV Freiburg am 10. Oktober 2020.

Fähigkeit oder ein Tor im Training handelt. Es ist das Eingebunden-Sein in eine Gemeinschaft, die von den G-Junioren bis zu den Alten Herren reicht.

Dieses Gemeinschaftsgefühl, das einen Verein und insbesondere den Mannschaftssport ausmacht, wurde im abgelaufenen Jahr einer harten Prüfung ausgesetzt. Diese Prüfung haben wir im Jugendbereich gut bestanden. Zwar ist viel ausgefallen, vom Osterturnier in Kroatien, das wir hoffentlich im neuen Jahr nachholen können, bis hin zu Trainingslagern und Mannschaftsfeiern, aber die Möglichkeiten, die es gab, um etwas gemeinsam zu machen, wurden genutzt.



NATTERER

G
M
B
H

*Tiefbau, Erdarbeiten
Kanal und Abbrucharbeiten*

D-79219 Staufen im Breisgau • Gewerbestraße 13 • Gewerbegebiet
Telefon 0 76 33/62 98 • Telefax 0 76 33/64 99
E-Mail: natterer@web.de



Bilder oben: Fußball-Golf beim Jugendbetreuerausflug in die Ortenau.

Dazu zählte auch der traditionelle Jugendbetreuerausflug, der gewöhnlich aus einer Wanderung mit einem anschließenden gemeinsamen Essen besteht, aber diesmal in die Ortenau ging, und zwar ins zwischen Lahr und Offenburg gelegene Neuried. Das Ziel war der Soccerpark Ortenau, wo sich unsere Jugendtrainer bei brütender Hitze im Fußball-Golf versuchten – mit viel Spaß und einer gehörigen Prise Ehrgeiz, denn natürlich wollte jeder „Der Beste“ sein! Da gab es manchen Eagle, Bogey oder sogar Albatros zu bestaunen, wenngleich es zu einem „Hole in One“ nicht gereicht hat.

Als die neue Saison im Oktober wieder lief, wurden gleich zwei Samstage als „Jugendfußballtag“ begangen – mit sechs bzw. fünf Spielen in Folge und Bewirtung am Platz. Dasselbe galt für die Heimspiele der A-, B- und D-Jugend im Bezirkspokal. Auch ein F-Jugend-Turnier haben wir durchgeführt. Leider wurde der Spielbetrieb nach weniger als einem Monat wieder ausgesetzt, und Mannschaftstraining war nicht mehr erlaubt. Dafür trat das Bemühen um jeden Einzelnen stärker in den Vordergrund. Das reichte von Geburtstagsbesuchen unseres Abteilungsleiters, der sich während des zweiten Corona-Lockdowns bemühte, jedem Geburtstagskind an der Haustür ein kleines Präsent zu überreichen, über Online-Treffen, die mit Gymnastik- und Krafttraining verbunden waren, bis hin zum Individualtraining auf dem Platz, das vor allem von der B- und D-Jugend intensiv genutzt wurde.

Bild unten: Individualtraining der D-Jugend im November 2020.



„Leo! Heute Einzeltraining!“ Das mit dem Einzeltraining kam zwar nicht so häufig vor, weil sich die Spieler abwechseln mussten, aber wenn man trainieren durfte, waren die Einheiten intensiver und auf den Einzelnen abgestimmt. Für die Spieler wurde spürbar, dass es nicht nur um die Mannschaft geht, sondern um jeden persönlich. Das war einer der positiven Aspekte der Corona-Krise und kann vielleicht in die Post-Corona-Zeit mitgenommen werden!

Matthias Späth
Jugendleiter

Bestandsaufnahme:

Mädchen und Frauen

Bei den Frauen und Mädchen hat die Saison 2020/21 insgesamt recht gut begonnen. Leider wurde der Spielbetrieb wieder allzu früh beendet.



Im Mädchen- und Frauenbereich rekrutieren sich die Teams aus drei Vereinen: dem SV Au-Wittnau, der SpVgg. Ehrenkirchen und dem VfR Merzhausen. Die jüngste Mannschaft startete als SG Merzhausen in die 9er-Kreisliga der **C-Juniorinnen**. In der letzten Saison hat das Team die Meisterschaft in der Bezirksliga der D-Juniorinnen geholt, und auch in der neuen Altersklasse ist es mit einem leicht veränderten Trainerteam bisher sehr gut gelaufen. Drei Spiele wurden ausgetragen, und alle drei konnten gewonnen werden: einem klaren 5:1 gegen den ESV Freiburg folgt ein 2:0-Auswärtssieg in Vörstetten und ein 2:1 auf eigenem Platz gegen die SG Staufen. Mit neun Punkten und 9:2 Toren sind die C-Mädchen erneut Tabellenführer.



Bedachungen GmbH

Bär

**Am Reichenbach 11 · 79249 Merzhausen Tel. 0761 407474
Fax 0761 404846**

Amtsgericht Freiburg HRB 2292 · Geschäftsführer: Matthias Bähr
Sitz der Gesellschaft: Am Reichenbach 11, 79249 Merzhausen
E-mail: info@bedachungen-baer.de · www.bedachungen-baer.de



Was die C-Mädchen auszeichnet, ist nicht nur ihre Spielstärke, sondern vor allem der große mannschaftliche Zusammenhalt. Sie sind ein Kreis von Freundinnen und auch im Lockdown „als Team niemals alleine!“

Auch die **B-Juniorinnen** sind erfolgreich in die Saison gestartet. Leider konnte das Team in der 9er-Bezirksliga nur zwei Spiele absolvieren, ehe der Corona-Lockdown kam: einem 0:0-Unentschieden gegen den JFV Dreisamtal folgte ein 2:0-Sieg gegen die SG Kollmarsreute.

Bilder oben und unten:

Die C-Mädchen mit dem Doppелеblem des SV Au-Wittnau und des VfR Merzhausen.



Die **Frauen 2** starteten mit vielen Neuzugängen in die neue Saison, konnten in fünf Spielen jedoch nur drei Punkte sammeln. Dabei haben sie oft gut gespielt, doch das Glück war in der einen oder anderen Situation nicht auf ihrer Seite. Wie in der Winterpause der letzten Saison stehen die Frauen 2 in der Kreisliga A erneut auf einem Relegationsplatz, hoffen aber, dass sie im Jahr 2021, wenn wieder mehr Fußball gespielt werden kann, noch einige Tabellenplätze nach oben klettern können.

Die **Frauen 1** wollten an die gute Leistung der Vorsaison anknüpfen, in der sie in der Landesliga den 3. Platz erreicht haben. Leider lief der Auftakt nicht wie gewünscht, denn in der Qualifikation zum Verbandspokal unterlag das Team dem SV Litzelstetten mit 2:3 und schied aus dem Wettbewerb aus. Auch die ersten Rundenspiele konnten nicht gewonnen werden: zum Auftakt kam man gegen den Aufsteiger, die SG Oberried, nicht über ein 1:1 hinaus, und das zweite Spiel gegen die SG Mahlberg wurde trotz einer sehr guten Leistung mit 0:1 verloren. Im dritten Saisonspiel gab es ein 0:0-Unentschieden gegen den SC Sand III.

Anschließend nahmen die Frauen 1 aber Fahrt auf: einem 2:1-Sieg beim FC Weisweil ließen sie ein 1:0 gegen den SV Sinzheim und im letzten Spiel vor der erneuten Corona-Pause ein 7:0 gegen den FV Baden-Oos folgen. Leider wurde dieser Lauf unterbrochen, doch die Frauen 1 stehen in der Landesliga 1 mit 11 Punkten auf einem sehr guten 2. Tabellenplatz. Nun warten wir gespannt, bis endlich wieder trainiert und gespielt werden kann. Sobald es wieder losgeht, möchten die Frauen 1 an die guten Leistungen der letzten Saisonspiele anknüpfen und weiter ganz vorne mitspielen.

Monika Trescher
Trainerin D-Mädchen

Mathea Jenne
Trainerin B-Mädchen

Sarina Asal
Frauen 1

KARL THOMA
SANITÄRE ANLAGEN GMBH

Merzhausen 0761-402018 www.thoma-sanitaer.de Inh. Walter Müller

Contactlinsen. Aufsetzen, loslegen - passt.

HECHT Contactlinsen erhalten Sie bei
Contactlinsen Nosch und anderen spezialisierten
Optikern und Augenärzten.

A close-up, profile view of a woman's face as she inserts a contact lens into her eye. Her hand is visible, holding a blue contact lens. The background is a plain, light color.

 **HECHT**
Sichtbar besser

Bestandsaufnahme: Die Old Boys

Kaum ist es wieder losgegangen, da war's auch schon vorbei. Die Corona-Sommerpause kam da fast ungelegen, denn als man ab dem 1. Juli wieder richtig kicken durfte, war der Urlaub nicht mehr fern, und als die Urlaubszeit vorbei war, blieben bis zum erneuten Corona-Lockdown lediglich sechs Wochen.



Solange es erlaubt war, wurde in der Trainingszeit am Mittwoch aber ordentlich etwas gemacht. Da waren meist zwanzig Mann im Training und manchmal sogar mehr. Wir mussten uns schließlich auch vorbereiten auf die Aufgaben im Ü35-Bezirkspokal. Da gibt es drei Gruppen, in denen sich jeweils die beiden Gruppenersten sowie die zwei besten Gruppendritten für das Achtelfinale qualifizieren. Die Old Boys des VfR sind in einer Gruppe mit der SpVgg. Untermünstertal, dem FC Rimsingen, dem FC Steinensstadt, dem SV Gündlingen, der SG Wolfenweiler/Ebringen, der SG Pfaffenweiler/Ehrenkirchen und dem SV Waltershofen. Allerdings konnte vor dem neuerlichen Lockdown nur eine Partie gespielt werden, nämlich die gegen Untermünstertal. Da befanden wir uns zunächst noch im Corona-Schlaf und gerieten früh mit 0:2 in Rückstand. Erst später konnten die größeren Spielanteile in etwas Zählbares umgemünzt werden: Simon Heldt verkürzte mit einer sehenswerten Direktabnahme auf 1:2, wobei es dann allerdings auch blieb. Die drei Punkte gingen also ins Münstertal.

Wir punkten auf der ganzen Linie:

● perfekter Service

● individuelle Beratung

● großes Sortiment



APOTHEKE IM VAUBAN

Paula-Modersohn-Platz 3 • 79100 Freiburg
Telefon 0761-8885708-0 • Fax 0761-8885708-50
vauban@apotheke-freiburg.de



APOTHEKE IN MERZHAUSEN

Hexentalstr. 7 • 79249 Merzhausen
Telefon 0761-45945-0 • Fax 0761-45945-50
merzhausen@apotheke-freiburg.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30-18.30 Uhr • Sa: 8.30-13.00 Uhr - **durchgehend geöffnet**

www.kundk-apotheke.de



Elektro Schillinger GmbH
Wiesentalstraße 46
79115 Freiburg
Tel. (0761) 40 10 90
www.elektro-schillinger.de

Wir sind die Experten für ...

SERVICE

LICHT

SOLAR

ELEKTRO

GEBÄUDE-
SYSTEMTECHNIK

KOMMUNIKATION

Der Corona-Lockdown hat dem Wunsch auf baldige sportliche Rehabilitation einen Strich durch die Rechnung gemacht. Leider gab es aber noch andere Streichungen: Zum Beispiel hatten wir fest damit gerechnet, uns im Dezember wieder zum alljährlichen Weihnachtsessen bei Simon im Restaurant Badischer Heldt zu treffen, doch daraus wurde nichts. Mal schauen, ob wir das zu gegebener Zeit nachholen können. Ebenso ist das traditionelle Ischgl-Wochenende als absolutes Jahres-Highlight in der kommenden Skisaison in höchster Gefahr. Ob wir diesen Winter gemeinsam in das Skisport-Mekka reisen können, ist mehr als fraglich.

Zur Inaktivität sind die Old Boys trotzdem nicht verurteilt. Es gibt immer viel zu tun, und da sind wir gerne mit dabei, wie dies zum Beispiel beim Abriss der Grillhütte oder beim Ummontieren der Werbebänder am Sportplatz unter Federführung von Thomas Kuner der Fall war. Mit dem Neubau des Vereinsheims kommen weitere Aufgaben auf uns zu, und auch in der Grillhütte werden wir an Heimspieltagen hoffentlich bald wieder helfen können. Wir haben viel vor im Jahr 2021!

Ulf Kloke
Präsident Old Boys

Bilder unten: Neumontage der Werbebänder am Sportplatz im September 2020.



Bestandsaufnahme: Die Alten Herren



Den Alten Herren des VfR Merzhausen geht es dieses Jahr wie den Heiligen Drei Königen. In Originalbesetzung sind wir mehr als zwei Haushalte/Königreiche – und das ist leider nicht erlaubt. Da hilft es auch nichts, dass unsere jeweiligen Missionen einen nicht ganz unwichtigen Beitrag für das Heil der Welt bedeuten und somit als systemrelevant einzustufen sind.

Dies ist aber nur auf den ersten, unkundigen Blick ein scheinbares Hemmnis für den Alten Herrn, denn natürlich gibt es aufgrund unserer hervorragenden und freitächlich kultivierten Sozialkompetenz genügend Möglichkeiten, uns wertvoll an beliebiger Stelle einzubringen. So zum Beispiel in die eigene Familie, die damit augenblicklich als kritische Infrastruktur betrachtet werden kann.

Hier machen wir uns unseren Mitbewohnern täglich zum Geschenk, und solche Kleinigkeiten, wie dass wir freitags für zwei Stunden die Fußballschuhe anziehen und mit dem Ball dann gelegentlich auch mal das Puzzle vom Tisch fegen, helfen schließlich sehr dabei, etwas mehr Toleranz im Zusammenleben einzuüben. Zudem gehen wir zu Hause auch endlich einmal Aufgaben an, die wir lange vor uns hergeschoben haben. Wegen Zeitmangel und so.

Dazu gehört zum Beispiel dieses Gespräch über die Blumen und die Bienen, welches man mit dem „Kurzen“ in Vater-Sohn-Manier endlich in aller Ruhe

Qualität ist kein Zufall, Herr Valentin.



schreinerei-heizmann.de
79227 schallstadt
tel. 07664 | 613 49 95



führen und all die Dinge mit ihm aufarbeiten kann, die wir im Internet nicht verstanden haben. Dabei gilt es natürlich, sich von den irritierten Blicken unserer Söhne nicht entmutigen zu lassen und, wenn möglich, auch die Enkel aus dem Kinderzimmer dazuzuholen, um damit die Wichtigkeit des generationenübergreifenden Dialogs zu unterstreichen und der Rolle des Familienoberhaupts eine angemessene Bühne zu bieten.

Demnächst steht nun noch das Gespräch mit der Legislativen an, welche den Begriff „Familienoberhaupt“ gerne etwas genauer definiert haben möchte. Vieles spricht dafür, dass damit unsere Mission zur Verbesserung des Familienlebens bereits ihrer Vollendung entgegensteht und es für alle schön wäre, wenn das Altherrentraining bald wieder stattfinden könnte.

Nobert Waibel
Kordinator Alte Herren

Bestandsaufnahme:

Die ProKick-Fußballschule



Die Aktiven, die Old Boys und die Alten Herren, die Frauen und die Jugendmannschaften von der G- bis zur A-Jugend – sie alle nutzen die Sportplätze in Merzhausen Woche für Woche an jedem Tag. Es gibt aber noch einen weiteren Nutzer: die ProKick-Talentfußballschule.

Im Sommer 2014 hielt diese private Fußballschule ihr erstes Feriencamp in Merzhausen ab. Seitdem gibt es regelmäßig fünftägige Fußballcamps für Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis vierzehn Jahren in den Osterferien und gegen Ende der Sommerferien. Darüber hinaus bietet die Fußballschule donnerstags ein Fördertraining in Merzhausen an. Von dieser Kooperation haben unter dem Strich beide Partner profitiert, der Verein und die private Fußballschule. Denn natürlich sind unter den Kindern, die die Angebote der Fußballschule nutzen, viele, die auch in den Jugendmannschaften des VfR spielen. Darüber hinaus bekommen Mitglieder des VfR Merzhausen die Möglichkeit, sich vorab für die Feriencamps anzumelden, die in den letzten Jahren zumeist rasch ausgebucht waren. Und natürlich zahlt die Fußballschule auch einen Obolus für die Nutzung der Plätze, der seinerseits für deren Instandhaltung verwendet wird.

Im Corona-Jahr 2020, in dem Fußballtraining lange Zeit gar nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich war, ist natürlich auch die Fußballschule ins Straucheln gekommen. So weit es möglich war, hat sie ihre Angebote aufrecht erhalten und selbst im „Lockdown light“ der Monate November und Dezember noch Individualtraining in Merzhausen angeboten. In der Hoffnung auf ein besseres Jahr wurden erneut zahlreiche Feriencamps geplant, von denen abermals zwei in Merzhausen stattfinden sollen. Wir wünschen uns und der ProKick-Fußballschule viel Erfolg in Jahr 2021!

Wolfgang Weyers
Abteilungsleiter Fußball

ProKick
Talentfußballschule Freiburg

FUSSBALLCAMPS 2021

Osterferien:	
06.04.-10.04.2021	Kirchzarten
06.04.-10.04.2021	Merzhausen
06.04.-10.04.2021	Wasser
06.04.-10.04.2021	Simonswald
Pfingstferien:	
25.05.-29.05.2021	Opfingen
31.05.-04.06.2021	Holzhausen
Sommerferien:	
02.08.-06.08.2021	Pfaffenweiler
02.08.-06.08.2021	Stegen
09.08.-13.08.2021	Hochdorf
09.08.-13.08.2021	Malterdingen
16.08.-20.08.2021	Opfingen
16.08.-20.08.2021	Eichstetten
30.08.-03.09.2021	Bad Krozingen
30.08.-03.09.2021	Kollnau
06.09.-10.09.2021	Teningen
06.09.-10.09.2021	Kappel (Freiburg)
06.09.-10.09.2021	Merzhausen
Herbstferien:	
02.11.-06.11.2021	Wittnau
02.11.-06.11.2021	Bötzingen

www.prokick-fussballschule.de



Trainer und Trainingszeiten

der Fußballabteilung des VfR Merzhausen

Saison 2020/21



Mannschaft	Trainingszeiten	Platz	Trainer
Aktive 1	DI, 19.15-21.00	unten	Matthias Maier, Kai Friebe, Florian Imbach, Nikolai Jug
	DO, 19.15-21.00	unten	
Aktive 2	DI, 19.15-21.00	unten	Simon Goldschagg, Henner Berning
	DO, 19.15-21.00	unten	
Aktive 3	FR, 19.30-21.00	unten	Nico Engesser
Frauen (SG)	MO, 19.30-21.00	oben	Markus Neumaier, Mareike Ludwig, Steffen Nerz, Bernhard Maier, Maximilian Schober
	Mi, 19.00-20.30	Wittnau	
	Fr, 18.30-19.30	Wittnau	
Old Boys (Ü35)	MI, 19.00-20.30	unten	Thomas Kuner, Dirk Orzikowski
Ultras (~Ü50)	FR, 19.00-20.30	unten	Norbert Waibel, Walter Fischer
A 1/2	MO, 19.15-21.00	unten	Tomas Tatomir, Niklas Gutmann, Wolfgang Weyers
	MI, 19.15-20.00	u / o	
B	MO, 19.00-20.30	unten	Justin Heimer, Julian Heimer
	MI, 19.00-20.30	u / o	
B-Mädchen	MI, 18.00-19.30	Wittnau	Kelsey Zahlten, Matthea Jenne, Felix Uhl
	FR, 18.00-19.30	unten	
C	DI, 17.30-19.00	unten	Ralph Asal, Jasper Karlisch
	DO, 17.30-19.00	unten	
C-Mädchen	MO, 17.45-19.15	unten	Monika Trescher, Svenja Asal, Sonja Wöfl, Jana Lais, Bernd Rösch
	FR, 18.00-19.30	Wittnau	
C/D-Fördertraining	MO, 17.30-19.00	unten	Vincent Späth, Jasper Karlisch
D 1/2	DI, 17.45-19.15	unten	Vincent Späth, David Wehrle, Henner Berning
	DO, 17.45-19.15	unten	
E1	MI, 17.30-19.00	unten	Karsten Siegert, Quentin Lehmann, Lucian Ulrich
	FR, 17.15-18.45	unten	
E2	MI, 17.30-19.00	unten	Benny Haas, Markus Ihmsen, Marlene Späthl
	FR, 17.15-18.45	unten	
E3	MI, 17.30-19.00	unten	Stefan Westphal, Karsten Siegert
	FR, 17.15-18.45	unten	
F1	Mi, 16.30-17.30	unten	Niklas Tölzel, Joel Sullivan
	FR, 16.00-17.00	unten	
F2	Mi, 16.30-17.30	unten	Claudio Wassmer, Samuel Ehret, Ole Rupprecht,
	FR, 16.00-17.00	unten	
G 1/2	FR, 16.00-17.00	unten	Stefan Westphal, Luis Rosenberger, Oscar von Reyher

FSJ Sport und Schule:

Freiwilliges Soziales Jahr an der Hexentalschule

„Kannst du mir mal helfen?“ Natürlich kann ich. Es geht um eine Mathe-Aufgabe. Schriftlich subtrahieren mit Zahlen bis zu 1000. Da haben manche noch Schwierigkeiten in der 3. Klasse. Und da kann ich helfen.



Dass ich so stark in den gewöhnlichen Unterricht eingebunden bin, war eigentlich nicht vorgesehen. Für das FSJ Sport und Schule, das in diesem Schuljahr erstmals von der Fußballabteilung des VfR und der Merzhauser Hexentalschule eingerichtet wurde, gibt es vom Träger, der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) im Landessportverband Baden-Württemberg, feste Regeln. Die Tätigkeit des Freiwilligen soll zu etwa 70% an der Schule und zu 30% im Verein erfolgen und im Wesentlichen an die Kernkompetenz des Vereins, also den Sport, anknüpfen. Der Freiwillige hat eine Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden, 26 Urlaubstage, die während der Schulferien genommen werden sollen, und mindestens 25 Seminartage. Zu den Seminaren zählt neben einem Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminar auch ein Seminar zum Erwerb einer Übungsleiterlizenz. Den finanziellen Beitrag der Einsatzstelle, der durch Bundes- und Landeszuschüsse aufgestockt wird und unter anderem Sozialversicherungsleistungen und ein Taschengeld in Höhe von monatlich 300 € beinhaltet, trägt in Merzhausen alleine der Verein – die Schule wird dadurch nicht belastet.

In der Schule sollen etwa 80% der Tätigkeit sportbezogen sein. Mein Stundenplan wurde dementsprechend gestaltet – mit der Teilnahme am Sportunterricht der verschiedenen Klassen, Pausenspielen und Sportangeboten in der Schulbetreuung.

Bild unten:

Der Arbeitsplatz – die Merzhauser Hexentalschule.

Vor allem für die Schulbetreuung hatten wir uns im Vorfeld viel vorgenommen, nämlich verschiedene Projekte im täglichen Wechsel. Zum Beispiel sollte es eine Ballschule geben, bei der Kinder durch den Umgang mit Bällen aller Art spielerisch verschiedene technische und koordinative Kompetenzen erwerben sollen, wie etwa die Fähigkeit, zu werfen, zu fangen, zu schießen, zu stoppen, zu



prellen und zu dribbeln, die Flugbahn von Bällen und Lücken zu erkennen, Laufwege zum Ball festzulegen, den Zeitpunkt des Abspiels zu wählen und Ballabgaben zu kontrollieren. Das Ziel der Ballschule, die 1996 vom Sportwissenschaftler Prof. Dr. Klaus Roth in Heidelberg konzipiert und seitdem kontinuierlich fortentwickelt wurde, besteht darin, Kinder nicht zu Spezialisten in einer Sportart, sondern zu motorischen Allroundern auszubilden. Mit den Grundlagen der Ballschule wurde ich im Einführungsseminar vertraut gemacht, das Anfang September in der Sportschule Steinbach stattgefunden hat. Darüber hinaus arbeite ich seit Beginn meines Freiwilligen Sozialen Jahres nebenher in der Füchse-Ballschule des SC Freiburg mit, wo ich ebenfalls viel mitbekommen habe.

Meine wichtigster Ansprechpartner war im Vorfeld allerdings unser Abteilungsleiter Wolfgang Weyers, der das FSJ von Vereinsseite betreut. In Abstimmung mit Ludwig Voß, der im VfR groß geworden ist und inzwischen die Abteilung für Corporate Social Responsibility des SV Werder Bremen leitet, hat Wolfgang verschiedene Projekte für mein FSJ vorbereitet. Eines davon heißt „Bildung durch Bewegung“ und sollte ursprünglich jeden Dienstag in der Mittagsbetreuung stattfinden. Die Idee ist, dass man sich zu verschiedenen Fragen die Antwortkarten erspielen muss, indem man zum Beispiel mit dem

Bilder unten:

Zwei Projekte für das FSJ Sport und Schule in Merzhausen, die vorbereitet, aber noch nicht umgesetzt sind: „Bildung durch Bewegung“ und „Kicken & Lesen“.



Ball in einen Korb oder ins Tor trifft oder Hütchen umschießt. Wolfgang hat entsprechende Fragen und Antworten zu Themenbereichen wie Merzhausen, Hexental, Freiburg oder Schwarzwald zusammengestellt.

Ein weiteres Projekt heißt „Kicken & Lesen“. Bei diesem Projekt spielen Fußball und Lesen sozusagen Doppelpass: Leseinheiten werden in Fußball- bzw. Koordinationsübungen integriert, um die Lesekompetenz zu fördern und Lesebegeisterung zu wecken. Eine „Trainingseinheit“ von 90 Minuten umfasst beispielsweise ein Aufwärmspiel mit Ball, eine Leseübung in Zweierteams (Tandemlesen kurzer Texte, wobei ein etwas besserer und ein etwas schlechterer Leser sich denselben Text synchron halblaut vorlesen und im Falle eines Lesefehlers den Satz von vorn beginnen), ein Spiel, eine Ruhepause mit Vorlesen aus einem Buch, das anfangs von allen Teilnehmern gemeinsam ausgewählt wird, und ein Abschlussspiel mit anschließendem Aufräumen.

Das Projekt „Kicken und Lesen“ geht auf eine seit 2007 bestehende Initiative der Baden-Württemberg-Stiftung zurück, die unter anderem vom SC Freiburg und vom VfB Stuttgart unterstützt wird. Die Baden-Württemberg-Stiftung stellt dafür eine kostenlose Anleitung zur Verfügung, die beim Auer-Verlag erschienen ist und vor allem Texte für das Tandemlesen enthält. Letztere sind etwas in die Jahre gekommen, und deshalb hat Wolfgang neue Texte verfasst, die einen Merzhauser Bezug haben. Darin schildert ein Ich-Erzähler im Alter von zehn Jahren sein erstes Fußballjahr. Das Alter wurde so gewählt, weil unter anderem Fußballregeln behandelt werden, zu denen auch das Abseits zählt, und mit Abseits wird erst ab der D-Jugend gespielt. Aus den kurzen Texten, die ursprünglich nur Trainings- und Spielsituationen schildern sollten, ist im Laufe der Zeit eine richtige Geschichte geworden, die in Kapiteln mit einer Länge von höchstens einer DIN-A4-Seite das komplette Fußballjahr behandelt.

Von kurzen Auszügen abgesehen, kenne ich die Geschichte selbst noch nicht, bin aber gespannt. Die Geschichte soll dieses oder nächstes Jahr beim Freiburger Rombach-Verlag erscheinen, und zwar in zwei Bänden, die die Vorrunde und die Rückrunde behandeln. Jeder Band hat nicht weniger als 175 Kapitel. Zusammen sind das 350, also fast so viele Kapitel wie Tage im Jahr. Wer vorab – als eine Art Kalender – jeden Tag ein Kapitel per E-Mail erhalten will, kann sich bei der VfR-Geschäftsstelle dafür anmelden. Das erste Kapitel kommt am 12. Januar.

Ein weiteres Projekt, das wir in der Kernzeit, also der mittäglichen Schulbetreuung, durchführen wollten, war eine FUNino AG. Dabei geht es dann wirklich ganz allein um Fußball, aber im Unterschied zum gewöhnlichen Fußball wird auf einem kleinen Feld mit vier Minitoren gespielt. Das Spielfeld ist in drei Zonen eingeteilt: zwei Schusszonen von sechs Metern und eine in der Mitte gelegene Dribblingzone. Gespielt wird drei gegen drei ohne Torwart auf zwei nebeneinander gelegene Minitore.

Das alles war komplett vorbereitet. Vom VfR wurden ein Ballwagen mit vielen verschiedenen Bällen für die Ballschule und aufklappbare Minitorre für die FUNino AG bereitgestellt und in der Merzhauser Sporthalle untergebracht. Wir hätten gleich loslegen können! Haben wir aber nicht – wegen Corona.

Da Schüler unterschiedlicher Altersstufen und Klassen sich während der Pandemie nicht mischen sollen, sind Projekte wie die FUNino Ag derzeit einfach nicht durchführbar. Das gilt auch für „Kicken und Lesen“. Elemente der Ballschule sind in die „Kernzeit“, also die Schulkindbetreuung nach dem regulären Unterricht, eingeflossen. Das Projekt „Bildung und Bewegung“ soll noch folgen, wobei ich wegen der anstehenden Fußball-Europameisterschaft Informationen über die teilnehmenden Länder zum Inhalt machen will.

Aber nicht nur die vorgesehenen Projekte wurden durch Corona beeinträchtigt. Mein gesamter Stundenplan hat sich geändert, da ich aufgrund der Corona-Regeln nur in der 3. Klasse tätig sein kann. Damit sind viele der vorgesehenen und eigentlich vorgeschriebenen Sportstunden weggefallen, aber das war eben nicht anders zu machen. Und deshalb bin ich jetzt häufig im gewöhnlichen Unterricht der Klassen 3a und 3b und stehe den Kindern als Ansprechpartner und helfende Hand zur Verfügung, egal ob in Mathe, Deutsch oder zum Beispiel Sachkunde.

Vom Sportunterricht sind immerhin noch vier Stunden pro Woche übrig geblieben, die ich mit den beiden dritten Klassen gestalten kann. Beide Klassen

Bild unten: Stundenplan für das FSJ Sport und Schule in der ursprünglichen Planung im August 2020.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag/Sonntag	Stundenplan
7.45-8.30	Kl.3b		Vorbereitung „Ballschule“		Sport Kl.4b		Jasper <u>Karlisch</u>
8.30-9.15	Kl.3b	Kl.3b			Sport Kl.4a		Planung August 2020
9.35-10.20	J1-1/2	Schwimmen Kl.3/4	Ballschule im Katholischen Kindergarten	Vorbereitung „Kicken und Lesen“	Sport Kl.1/2 (3)		
10.20-11.05	J1 1/2	Schwimmen Kl.3/4			Sport Kl.1/2 (3)		
11.05-11.30	Pausenspiele	Pausenspiele	Pausenspiele	Pausenspiele	Pausenspiele		
11.30-12.15	Vorbereitung „Bildung durch Bewegung“	Kl.3b	Sport Kl.1/2	J2-1/2	Sport Kl.3b		
12.15-13.00			Sport Kl.1/2	J2-1/2	Sport Kl.3a		
13.00-13.45	Schulbetreuung: Ballschule	Schulbetreuung: „Bildung durch Bewegung“	Schulbetreuung: Ballschule (Boolzplatz)	Schulbetreuung: FUNino-AG	Schulbetreuung: Kicken und Lesen		
14.45-16.00							
16.00			Training F-Junioren		Training G/F-Junioren		
16.30							
17.00							
17.30			Training E männlich		Training E männlich		
18.00							
18.30							
19.00							
Stunden Schule (sportbezogen)	6,4 3,4	4,9 3,4	4,9 4,9	4,9 3,4	6,4 6,4		27,5 (71,4%) 22,5 (78,2%)
Stunden Verein			4,5		3	3,5	11 (28,6%)
Stunden gesamt							
Gesamtstundenzahl (Mo-Fr):	durchschnittliche Wochenendstunden/Woche: 3,5						38,5

haben dienstags zwei Stunden Sport, wobei wir im wöchentlichen Wechsel in der Sporthalle und im Schwimmbad sind. Einige Schülerinnen und Schüler können noch nicht so gut schwimmen, und mit ihnen übe ich. Am Freitag haben die Klassen 3a und 3b hintereinander jeweils eine Stunde Sport in der Halle.

Mein erster Ansprechpartner in der Schule ist Jürgen Vollmer, von dem ich viele neue Spiele für den Sportunterricht gelernt habe. Er hat mir immer mehr Verantwortung für den Unterricht übertragen und hinterher ein kritisches Feedback gegeben. Inzwischen darf ich die Sportstunden im Beisein einer regulären Lehrkraft eigenverantwortlich planen und durchführen.

Neben dem Sportunterricht mache ich noch Pausenspiele und bin in der Kernzeit Mittagsbetreuer in der Klassenstufe 3. Dann gehe ich so oft wie möglich mit den Kindern raus oder in die Halle, damit sie sich bewegen und auspowern können. Wenn ich mit den Kindern in der Halle bin, dreht sich alles nur noch um Bewegung. Die Kinder selbst wollen dann einen Parcours aufbauen und Fußball oder auch andere Spiele spielen. Ein bisschen „Bildung durch Bewegung“ habe ich dabei auch schon untergebracht.

Die Betreuung der Kinder in den Pausen und der Kernzeit auf der einen Seite und im regulären Unterricht auf der anderen Seite ist für mich ein Spagat gewesen, an den ich mich erst einmal gewöhnen musste. In den Pausenspielen und in der Kernzeit bin ich mehr der Kumpel, mit dem man alles Mögliche

Bild unten: Stundenplan für das FSJ Sport und Schule in der Corona-bedingten Realität Mitte November 2020.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag/Sonntag	Stundenplan Jasper Karlisch
7.45-8.30	Kl.3b	Kl.3b		Kl. 3a	Kl. 3a		
8.30-9.15	Kl.3b	Kl.3b	Kl. 3a	Kl. 3a	Kl. 3a		Ist-Zustand 10.11.2020
9.35-10.20	Kl.3b	Schwimmen/ Sport Kl. 3	Kl. 3a	Kl. 3a	Kl. 3a		
10.20-11.05	Kl.3b	Schwimmen/ Sport Kl. 3	Kl. 3a	Kl. 3a	Kl. 3a		
11.05-11.30	Pausenspiele	Pausenspiele	Pausenspiele	Pausenspiele	Pausenspiele		
11.30-12.15	Kl.3b	Kl.3b	Kl. 3a	Kl. 3a	Sport Kl. 3a		
12.15-13.00	Schulbetreuung	Schulbetreuung	Schulbetreuung	Schulbetreuung	Sport Kl. 3b		
13.00-13.45					Schulbetreuung		
13.45-14.30							
14.30-15.30	Hausaufgabenbetreuung	Hausaufgabenbetreuung	Hausaufgabenbetreuung	Hausaufgabenbetreuung	Hausaufgabenbetreuung		
16.00							
16.30							
17.00							
17.30	Fördertraining C und D-Junioren	Training C-Junioren		Training C-Junioren			
18.00							
18.30							
19.00							
Stunden Schule	7	7	6,25	7	7		34,25 (78,2%)
Sportbezogen	2,25	3,75	2,25	2,25	3,75		13,75 (40,1%)
Stunden Verein	1	1		1		3,5	9,5 (27,3%)
Stunden gesamt							
Gesamtstundenzahl (Mo-Fr):	durchschnittliche Wochenendstunden/Woche: 3,5						43,75



RADieschen&Co.

...der Fahrradladen im Vauban...

VSF. ...für Mensch und Rad
Mitglied

20 Jahre Erfahrung...



Wir führen u.a.
Fahrräder der
Marken:

STEVENS FLYER 3no1terrain

...komm vorbei!

Marie-Curie-Str.1 | 79100 Freiburg | 0761 40 144 35 | www.radieschen-co.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00 - 13:00 & 14:30 - 18:30Uhr; Sa. 10:00 - 16:00Uhr

machen kann. Im regulären Unterricht bin ich zwar auch Helfer und Ansprechpartner, aber zugleich eine Aufsichtsperson. Die Kinder sollen sich auf ihre Aufgaben konzentrieren und ich soll dazu beitragen, dass sie dies tun. Dann kann ich nicht derselbe Kumpel sein wie in der Mittagsbetreuung, und es ist nicht ganz leicht, den Kindern diesen Unterschied zu vermitteln.

Insgesamt macht mir mein Freiwilliges Soziales Jahr sehr viel Spaß. Ich bekomme auch viel positive Resonanz, sowohl in der Schule als auch im Verein. Im Verein werde ich entgegen der ursprünglichen Planung in der C-Jugend eingesetzt, die ich gemeinsam mit Ralph Asal trainiere. Neben dem C-Jugend-Training und den Spielen führe ich zusammen mit Vincent Späth auch ein Fördertraining für die D- und C-Junioren durch, also eine zusätzliche Trainingseinheit, die den Kindern und auch uns Trainern viel Freude macht. Leider ist aber auch das Fußballtraining von der Pandemie nicht verschont geblieben. Seit dem 1. November ist ein reguläres Training nicht mehr möglich.

Zur vorgesehenen Vereinstätigkeit hat auch eine Kooperation mit dem Katholischen Kindergarten gehört, in dem ich einmal wöchentlich eine Ballschule abhalten sollte. Bisher war dies noch gar nicht möglich, doch ich hoffe, dass es während meines Freiwilligen Sozialen Jahres noch dazu kommt, wenn die Corona-Zahlen wieder besser werden, ebenso wie ich hoffe, noch einen Teil der anderen Programme durchführen zu können.

Das FSJ an der Hexentalschule soll im nächsten Jahr fortgeführt werden, und eine zweite Stelle im Rahmen des FSJ Sport und Schule soll an der Karoline-Kaspar-Schule in Vauban entstehen. Der entsprechende Antrag wird in den nächsten Tagen eingereicht, und Kandidaten, die sich dafür interessieren, gibt es auch schon, nämlich in der aktuellen A-Jugend des VfR. Ich kann nur dazu raten, das zu machen, zumal ich von Wolfgang eine riesige Unterstützung bekommen habe, die sicherlich auch meine Nachfolger erhalten werden. In jedem Fall bin ich sehr froh, dass ich mich für das FSJ Sport und Schule beim VfR entschieden habe.

Jasper Karlisch

Der neue VfR Sport Park:

Der Bau hat begonnen!

Im letzten Dreikönigsheft konnten wir leider nicht von der laufenden Baustelle unseres neuen Vereinsheims berichten, doch dieses Jahr ist es endlich soweit: Die Baumaßnahmen haben begonnen!



Allerdings gab es erneut Verzögerungen, so dass wir erst im Oktober 2020 so richtig anfangen konnten. Beobachten kann man den Fortschritt der Arbeiten natürlich an der Baustelle vor Ort, aber auch ganz bequem von zu Hause am Rechner. Stephan Tapken begleitet die Bauarbeiten seit dem 7. Februar 2020 mit seiner Kamera. Dabei sind faszinierende Bilder entstanden, die in der Bildergalerie auf unserer Homepage einsehbar sind. Herzlichen Dank.

Im letzten Dreikönigsheft hatten wir dargelegt, dass nach dem Zweiten Weltkrieg angefertigte Luftaufnahmen eine Verdachtsfläche für eventuelle Kampfmittel auf dem Gelände ergeben hatten, so dass die Flächen vor den Erdarbeiten erst von einer Fachfirma untersucht werden mussten. Diese Untersuchungen konnten Anfang Februar 2020 durchgeführt werden und blieben glücklicherweise unergiebig: es wurden keine alten Bomben oder ähnliches gefunden, und wir konnten endlich loslegen!

Nach erfolgter Freigabe des Geländes erfolgte zunächst ein Bodengutachten. Bohrungen lieferten Material für die erforderliche Bodenanalyse, anhand derer die Vorgaben für die Gründung des Bauwerks definiert werden mussten. Das Ergebnis war verheerend. Der Untergrund unter dem neuen Vereinsheim ist weich und durchnässt und bis auf eine Tiefe von etwa 6 m unter der Sportplatzoberfläche nicht tragfähig.

Daraufhin wurden vom Architekten, Bodengutachter und Statiker mehrere Varianten für die Gründung des neuen Vereinsheims erarbeitet, von einer Bohrpfahlgründung über eine Micropfahlgründung bis hin zum flächigen Bo-



**hans
menskes**

HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR



denaustausch. Die voraussichtlichen Kosten wurden ermittelt und vom Architekturbüro bewertet. Schlussendlich hat man sich für den flächigen Bodenaustausch entschieden. Bis zu 2,20 m unter der eigentlichen Gründung sollte der nicht tragfähige Boden ausgehoben und durch einen tragfähigen Boden ersetzt werden.

Die Zwischenzeit wurde dazu genutzt, den neuen Ballfangzaun auf der Bachseite zu errichten und Platz für die vielen beweglichen Tore zu schaffen. Nachdem die Entscheidung für die Gründung getroffen worden war, konnten die Pläne überarbeitet und die Statik neu berechnet werden. Anschließend erfolgte die Ausschreibung für die Erdarbeiten, und im Oktober 2020 rollten endlich die Bagger an!

In die Ausschreibung für die Erdarbeiten konnte glücklicherweise der ohnehin geplante Rückbau der ehemaligen Flüchtlingswohnanlage zwischen Merzhausen und Au aufgenommen werden. Der Erdaushub wurde dorthin verbracht, wodurch ein wirtschaftliches Bodenmanagement erreicht und zahllose LKW-Fahrten vermieden werden konnten. Zwischenzeitlich ist der Erdaushub weit fortgeschritten und wird voraussichtlich im Januar 2021 abgeschlossen werden. Ab Februar oder März 2021 ist mit dem Beginn der Rohbauarbeiten zu rechnen.

Durch viele Hiobsbotschaften hat sich der Fertigstellungstermin weiter verschoben, aber immerhin: es geht voran! Wir sind gespannt, was noch alles auf uns zukommen wird.

Bernd Rösch
Koordinator VfR SportPark



VfR-Fußball nach Noten:

VfR Merzhausen

Kanon

Melodie: „Ceciderunt in profundum“
(Georg Philipp Telemann)

VfR Merzhausen heißt der
Sportverein, auf den ich schwör'
Und wo ich dazugehör!
VfR Merzhausen heißt der
Sportverein, auf den ich schwör'
Und wo ich dazugehör!



Dieses und viele andere VfR-Lieder finden Sie auf der Homepage des VfR Merzhausen unter [www.vfmerzhausen.de/Fussball/Witch Valley Wizards](http://www.vfmerzhausen.de/Fussball/Witch%20Valley%20Wizards).

RAUM AUSSTATTUNG

bauser

traditionsbewusst
innovativ
ungewöhnlich
stilsicher



Polsterwerkstatt
Polstermöbel
Bodenbeläge
Sonnenschutz
Wandbekleidung
Gardinen
Dekos

MERZHAUSEN
Am Marktplatz 2
Tel. 0761 89766736

TENINGEN
Emmendinger Str. 9
Tel. 07641 8774

www.raumausstattung-bauser.de

Das VfR-Nepal-Projekt – Jahresrückblick 2020



Das VfR-Nepal-Projekt wurde 2016 ins Leben gerufen. Anlass war der Besuch des früheren Sportmoderators, DFB-Fußball-Botschafters und früheren nepalesischen Nationaltrainers Holger Obermann, der beim VfR-Neujahrsempfang über seine langjährige Tätigkeit als Trainer in Entwicklungs- und Krisenländern berichtete. Seitdem unterstützt der VfR das von Holger Obermann initiierte Nepal Youth Programme, das das Ziel verfolgt, Kindern und Jugendlichen in einem der ärmsten Länder der Welt über den Fußball eine bessere soziale Einbindung und Entwicklungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Mehrfach sind VfR-Fußballer nach Kathmandu gereist, um vor Ort als Trainer mit den Kindern zu arbeiten. Ich selbst habe dies vor etwas über einem Jahr gemacht. Darüber hinaus wurde im Dezember 2017 im VfR-Vereinsheim der Förderverein „Jay Nepal Youth Programme! e.V.“ gegründet. Die Hexentalschule hat in den letzten Jahren regelmäßig ihre beim Merzhauser Weihnachtsmarkt erzielten Einnahmen dem Förderverein gespendet, und mit den Kindern in Kathmandu, die am Nepal Youth Programme teilnehmen, sind Brieffreundschaften entstanden. Im Februar 2020 war der frühere nepalesische Nationalspieler und Leiter des Nepal Youth Programme, Rajiv Nepali, in Merzhausen zu Gast und zog beim VfR-Neujahrsempfang eine sehr positive Bilanz. Im Stadtteil Kuleshwor, wo dem Nepal Youth Programme ein Trainingsplatz zur Verfügung gestellt wurde, wird die Arbeit mit den Kindern sehr geschätzt, und die Kooperation mit Schulen wurde ausgebaut. Insbesondere



**Gute Pflege
zu Hause**



Pflegeberatung:

**Der FSP Pflegedienst
berät Sie kostenlos
zu allen Fragen der
ambulanten Pflege
und Betreuung**

Telefon: 0761 / 47 999 844

**FSP Pflegedienst
Alte Straße 3
79249 Merzhausen**

**info@fsp-pflegedienst.de
www.fsp-pflegedienst.de**

Krankenpflege ■ Altenpflege ■ Hilfen im Haushalt ■ Betreuung

Projekte, die von Marc Hoffmann und Ludwig Voß ins Leben gerufen wurden, wie die Ballschule und „Kicken und Lesen“, werden zunehmend von Schulen in Kathmandu nachgefragt, und Ableger des Nepal Youth Programme wurden im 200 km westlich gelegenen Pokhara und anderen Städten auf den Weg gebracht. Rajiv Nepali hob hervor, dies wäre ohne die Unterstützung durch den Förderverein, den VfR und die Hexentalschule nicht möglich gewesen.

Diese positive Bilanz wurde jedoch im Februar gezogen, noch vor der Corona-Krise. Sechs Wochen später wurden alle Aktivitäten des Nepal Youth Programme durch den kompletten Lockdown in Nepal beendet.

Dieser Lockdown war kein „Lockdown light“. Am 24. März wurden alle Grenzen dicht gemacht, Schulen und Universitäten wurden geschlossen, öffentliche Dienstleistungen sowie der Flugverkehr und der öffentliche und private Autoverkehr wurden bis auf wenige Ausnahmen eingestellt, Geschäfte und Märkte mussten schließen, und es gab eine komplette Ausgangssperre, die nur für lebensnotwendige Gänge unterbrochen werden durfte. Die Wirtschaft kam zum Erliegen, insbesondere der Tourismus als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige. Familien, in denen oft zahlreiche Erwerbslose von einem in der Tourismusbranche tätigen Mitglied abhängig sind, verloren jegliche Unterstützung. Auch Überweisungen von Angehörigen, die im Ausland, wie etwa in Indien oder am arabischen Golf tätig sind, brachen weg, da diese Arbeitsmigranten wegen der Pandemie reihenweise ihre Stellen verloren.

Das Nepal Youth Programme musste seine Trainingsprogramme und andere Projekte einstellen. Allerdings wurden zumindest Trainingsformen bereit gestellt, die die Kinder und Jugendlichen zu Hause für sich durchführen konnten, um zumindest für einige Stunden eine Abwechslung zu haben und in Bewegung zu bleiben. Mehr war in Nepal zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.

In Deutschland liefen derweil Vorbereitungen für eine Hilfsaktion mit dem Ziel, die in Not geratenen Familien der am Nepal Youth Programme beteiligten Kinder und Jugendlichen mit dem Lebensnotwendigsten zu versorgen. Dafür wollte der Förderverein „Jay! Nepal Youth Programme e.V.“ 5000 Euro einsetzen, die ihm unter Vermittlung von Holger Obermann von der Franz-Beckenbauer-Stiftung zugegangen und eigentlich für andere Zwecke vorgesehen waren. Die Umwidmung der Mittel war jedoch das Gebot der Stunde.

Allerdings gestaltete sich die Abwicklung nicht ganz einfach. Zum einen darf der Förderverein, um den Status der Gemeinnützigkeit nicht zu verlieren, zwar gemeinnützige Projekte, nicht aber individuelle Personen unterstützen, wie dies die besondere Lage in Nepal erforderlich machte. Der Vorsitzende des Fördervereins, Marc Hoffmann, wandte sich mit diesem Problem an das Finanzamt Freiburg, das nach eigenen Recherchen zum Schluss kam, aufgrund der Corona-Verordnungen sei eine Ausnahme zulässig, da Vereine in dieser besonderen Situation nicht nur gemeinnützig, sondern auch mildtätig wirken könnten. Demzufolge wurde grünes Licht erteilt.

Die Probleme lagen nun in Nepal: durch die komplette Ausgangssperre wurde dort eine Soforthilfe unmöglich gemacht. Erst als der Lockdown Ende Juni schrittweise gelockert wurde, gelang es, vor Ort die Logistik für eine Hilfsaktion vorzubereiten: die Bestellung von Waren, das Packen von Paketen, die Zwischenlagerung und Auslieferung.



massie
BAD • HEIZUNG • BLECHNEREI

massie Bad Heizung Blechnerei GmbH
Am Altberg 10 • D-79280 Au
Fax 4594820 • **Tel.0761- 459480**
info@massie.de • **www.massie.de**

wir wissen wie der Hase läuft.



Bilder oben: Ausgabe der ersten Hilfspakete im Rahmen des „Care package distribution program“ des Nepal Youth Programme am Rande des Sportplatzes in Kathmandu Stadtteil Kuleshwor am 1. August 2020.

Die meisten Kinder und Jugendlichen, die in das Nepal Youth Programme eingebunden sind, stammen aus Familien mit sehr geringem Einkommen. Viele der Eltern sind ungelernete Arbeiter und Tagelöhner, denen durch den Lockdown jede Erwerbsmöglichkeit genommen wurde. Insofern drängte die Zeit, doch erst am 1. August konnten die ersten „Care packages“ ausgegeben werden. Diese enthielten Grundnahrungsmittel wie Reis und Linsen für das preisgünstige Nationalgericht Dal Bhat, aber auch Öl, Salz, Tee und Hygiene-Produkte wie Seife, Waschgel und Gesichtsmasken. Die Hilfsaktion kam 100 Familien zugute.

Aber natürlich muss es weitergehen. Die Situation in Nepal ist nach wie vor dramatisch. Seit März sind sämtliche Schulen geschlossen, und da keine Infrastruktur für digitales Lernen besteht, haben die Kinder und Jugendlichen schon jetzt ein volles Jahr verloren. Sofern Rücklagen bestanden haben, sind diese aufgebraucht. Weitere finanzielle Unterstützung wird erforderlich sein.

Fußgesund durch den Tag.



www.gettyimages.com by stephanie

A.HAAS GMBH

Orthopädie-Schuhtechnik

Wiesentalstraße 48 | 79115 Freiburg

Telefon 0761-24333 | kontakt@a-haas.de

www.a-haas.de

A.Haas
GESUNDE SCHUHE

In den letzten Jahren hat die Merzhauser Hexentalschule dazu einen großen Beitrag geleistet. Auf dem Merzhauser Weihnachtsmarkt haben ihre Schülerinnen und Schüler selbstbastelte Produkte, wie Adventsgestecke und Weihnachtssterne, verkauft und den kompletten Erlös für das VfR-Nepal-Projekt gespendet, wobei Beträge zusammenkamen, mit denen in Nepal viel bewegt werden kann, nämlich 500 € im Jahr 2017, 600 € im Jahr 2018 und 650 € im Jahr 2019. Zum Vergleich: In Nepal beträgt das durchschnittliche Jahreseinkommen nur 290 €. Nepal zählt damit zu den zehn ärmsten Ländern der Welt.

Dr. med. Ulrike Bernius

FÄ für Allgemeinmedizin, Hausärztin
Bachelor of Chinese Medicine (CH/TW)
Palliativmedizin, Akupunktur, TCM,
spezielle Schmerztherapie

Kirchweg 1 · 79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 40 22 15 · Fax 4 57 09 16
Im Notfall, wenn nicht erreichbar: Tel. 116117

Sprechstunden: Montag bis Freitag 8.30 - 11.00 Uhr
Mo und Do 16.30 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung
TCM nur nach Vereinbarung

Verreisen ?

Beratung lohnt.



Dr. Ulrike Bernius

Reisemedizin



Hexental - Apotheke

In diesem Jahr gab es keinen Weihnachtsmarkt. Die Schüler der Hexentalschule haben trotzdem wieder gebastelt und ihre Produkte am 12. Dezember auf dem Merzhauser Wochenmarkt verkauft. Dabei wurden trotz regnerischen Wetters und einer sehr viel geringeren Laufkundschaft unglaubliche 630 € eingenommen! Darüber hinaus wurde noch eine andere Idee umgesetzt: Stephan Tapken hat aus Bildern, die er mit seiner Kamera im Laufe des letzten Jahres bei Spaziergängen und Ausflügen – „Neulich, auf dem Weg“ – rund um Merzhausen geschossen hat, einen Kalender für das Jahr 2021 erstellt. Die wunderbaren Bilder werden von kurzen Kommentaren ergänzt: „Alles vor der Haustüre, man muss nur genau hinsehen.“

Dieser „Heimatkalender“ mit „Impressionen und Gedanken aus Merzhausen und der Region“, den wir auf der Seite links in Auszügen vorstellen, wurde vor Weihnachten auf dem Merzhauser Wochenmarkt und in verschiedenen Merzhauser Geschäften verkauft – in der

Bild rechts: Stand der Hexentalschule auf dem Merzhauser Wochenmarkt am 12. Dezember 2020.





Leben mit Holz

SCHREINEREI SCHEICKENPFLUG

Möbelbau · Innenausbau · Bad- und Küchenmöbeldesign · Reparaturen

www.scheickenpflug.de



In den Sauerplatten 15 • 79249 Merzhausen • Tel.: 0761/4001613



**Rolladen – Markisen – Jalousien – Garagentore
Elektroantriebe – Reparaturen – Ersatzteile**

Oltmannsstraße 28, 79100 Freiburg i. Br.
E-Mail: info@rolladen-zimmermann.de
Telefon: 07 61 / 40 41 52 oder 40 90 66
Telefax: 07 61 / 409 89 49

Hexental-Apotheke, bei Hörakustik Verwey und im Weinlädele des Gasthaus Hirschen. Dort ist er noch immer zu haben, und das neue Jahr hat eben erst begonnen! Es lohnt sich also immer noch! Der Kalender im DIN-A3-Format kostet 10 €, und jeder Euro kommt eins zu eins dem Nepal Youth Programme zugute. Dort wird er dringend gebraucht!

Wenn Sie ansonsten einen Beitrag leisten wollen, geht dies mit einer Spende an den Förderverein „Jay Nepal Youth Programme! e.V.“ (Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE92 6602 0500 0008 7680 00, BIC BFSWDE33KRL; Stichwort „Spende Jay!“). Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Justin Heimer
Stellvertr. Jugendleiter



Des Rätsels Lösung
(von Seite 46):

Die Abseitsfalle

GARTENTRÄUME

Besuchen Sie uns im Ausstellungspark



... kreative Ideen für mein Gartenparadies



Birkenmeier Stein + Design GmbH

Industriestraße 1 • D-79206 Breisach-Niederrimsingen
Tel +49 (0) 76 68 / 71 09-0 • Fax +49 (0) 76 68 / 13 95
info@birkenmeier.de • www.birkenmeier.com

Birkenmeier
stein+design®

Associação Mauricio Cardoso

Jahresbilanz des Hilfsprojektes in Brasilien



Marcio Cardoso Feldmann, beim VfR Merzhausen langjähriger Spieler der 3. Mannschaft und der Old Boys, stammt aus Recanto do Sol, einem fast durchweg von armen Familien bewohnten Vorort der Stadt Anápolis im Zentrum von Brasilien. Die schwierige Situation der Bewohner der ärmsten Straßen dieses Stadtteils wurde durch die Corona-Pandemie bedrohlich verschärft. Um zu helfen, haben Marcio und seine Frau Leonie die „Associação Mauricio Cardoso“ gegründet, die von der VfR-Fußballabteilung unterstützt wird. Benannt nach Marcios verstorbenem jüngerem Bruder, ist sie inzwischen als gemeinnützig anerkannt. Die beiden Gründer berichten im Folgenden vom aktuellen Stand der Dinge.

Noch immer hat die Corona-Pandemie Brasilien und die Welt fest im Griff. Fast sechs Millionen Infizierte gibt es mittlerweile in Brasilien, fast 170.000 sind verstorben. Das ist hinter den USA Platz zwei in der weltweiten Corona-Todesstatistik, und ein Ende ist nicht in Sicht. Die Menschen leiden aber nicht nur unter der Pandemie, sondern auch unter den mit ihr verbundenen Einschränkungen. Die wirtschaftliche Situation war schon vor Corona schlecht, doch inzwischen ist die Situation besonders für Geringverdiener höchst prekär. Seit März und dem ersten Lockdown in Europa sind in Brasilien die Schulen und Universitäten geschlossen. Es gibt kaum Home Schooling, zum einen wegen der fehlenden Infrastruktur an den Schulen, zum anderen wegen der mangelnden Ausstattung der armen Bevölkerung – die wenigsten besitzen einen Laptop, und über das Smartphone lässt sich schlecht lernen. Eine ganze Generation von Kindern verliert ein komplettes Schuljahr – und vielleicht mehr. Auch die für viele wichtigen kostenlosen Schul-Mittagessen fallen weg, was die ohnehin schwierige Situation vieler Familien zusätzlich verschärft.

An Kicken ist leider auch nicht zu denken. Die Vereine in Recanto do Sol sind noch immer geschlossen, um weiteren Infektionen vorzubeugen. So konnten wir unseren Plan, den Jungs vor Ort Fußballschuhe zu verschaffen, nicht umsetzen, da sie sonst bis zur ersten Benutzung möglicherweise herausgewachsen wären. Sobald Kicken wieder erlaubt ist, wollen wir ihnen diese Freude machen!

Dennoch ist in den vergangenen Monaten viel geschehen. Seit April laufen die Hilfen unserer Associação in Recanto do Sol. Der Jahreswechsel ist ein guter Zeitpunkt, auf das Erreichte zurückzublicken und mit neuem Elan in die nächsten Monate zu starten. Zunächst der Blick zurück: Wir versorgen regelmäßig zwanzig Familien mit 98 Personen. Seit April wurden 120 Lebensmittelpakete mit Grundnahrungsmitteln, Gemüse und Obst verteilt, ferner 3600 Liter Milch und 18.000 Brötchen der lokalen Bäckerei.



Bilder oben: Lebensmittelpakete, Spiele und kostenlose Mittagessen für mittellose Familien in Recanto do Sol.

Außerdem konnten wir den Menschen in Recanto do Sol Folgendes zur Verfügung stellen:

- 360 Mittagessen für von Wohnungs- und Obdachlosigkeit betroffene Menschen,
- sechs Hilfspakete für Doña Theresa, eine ältere Dame ohne finanzielle Ressourcen (Medikamente und Hygieneprodukte für das Alter),
- 20 Wasserfilter (je einer pro Familie) für sauberes Trinkwasser,
- 70 pädagogische Spiele für Kinder und Jugendliche, die während der Schulschließungen dabei helfen, die Langeweile zu vertreiben,
- 20 Hygienetüten (Seifen, Zahnpasta, Zahnbürste, Shampoo),
- 40 Pakete mit Desinfektionsmitteln für die Hände,
- eine Gesundheitsaufklärung über Covid-19 durch eine geschulte Krankenschwester vor Ort,
- 60 von einer Frau im Ort selbstgenähte Mund-Nasen-Bedeckungen,
- 20 Decken gegen die Kälte.

Als einmalige Hilfen konnten weiterhin Medikamentenkosten für ein krankes Kind und eine Erstausrüstung für eine schwangere Frau und ihr Baby übernommen werden. All das wäre ohne eure Unterstützung niemals möglich gewesen. Dafür herzlichen Dank an euch alle!

Es gibt außerdem Neuigkeiten von unserer Arbeit hier in Deutschland: Nach unserem ersten Spendenaufruf haben wir aufgrund der großen positiven Resonanz am 1. Juni 2020 mit sieben motivierten Freundinnen und Freunden aus Brasilien und Deutschland einen gemeinnützigen Verein mit dem Namen Associação Mauricio Cardoso gegründet. Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde inzwischen anerkannt, so dass Spendenbescheinigungen ausgestellt werden können. Für einen monatlichen Beitrag ab fünf Euro kann man auch Mitglied bei uns werden.

Wir haben inzwischen eine neue Homepage, auf der ihr einige Bilder und Informationen finden könnt: www.amc-freiburg.com. Folgen könnt ihr uns außerdem auf Instagram: [@associacaomaucio](https://www.instagram.com/associacaomaucio). Informationen über unser Projekt findet ihr darüber hinaus auf der Homepage des VfR Merzhausen (www.vfrmerzhausen.de) unter Fußball / Projekte / Associação Mauricio Cardoso.



Bild oben: Gründung der Associação Mauricio Cardoso am 1. Juni 2020.

Jeder Euro zählt. Schon für 50 Euro monatlich können wir beispielsweise die Grundbedürfnisse einer fünfköpfigen Familie decken, für 25 Euro können 20 wohnungslose Personen ein warmes Mittagessen erhalten, für 10 Euro können die Medikamente für eine ältere Dame bezahlt werden. Wir garantieren: jede Spende kommt zu 100 % bei den Bedürftigen an!

Wir sind stolz und froh, dass unser Verein schon 15 Mitglieder hat. Da es leider aufgrund der weiterhin hohen Coronainfektionen sowohl in Deutschland als auch in Brasilien unmöglich ist, Spendenveranstaltungen oder ähnliches zu organisieren, haben wir uns zwei Aktionen ausgedacht, um den gemeinnützigen Verein am Laufen zu halten.

Zum einen könnt ihr bei uns für fünf Euro pro Stück selbst gemachte Masken erwerben, zum anderen haben wir eine Postkartenaktion mit Motiven von den unterstützten Familien aus ihrer Heimat gestartet (1 Euro pro Postkarte). Schreibt uns gerne an bei Interesse!

Bild unten:

Sammlung verschiedener Postkarten aus Recanto do Sol.

Postkarten aus und für Brasilien!
Infos unter www.amc-freiburg.com

Noch einmal herzlichen Dank für eure großzügige Unterstützung. Kommt gut und gesund durch den Winter! Herzliche Grüße!

Euer Team der Associação Mauricio Cardoso.

**Die Nummer eins – Erinnerungen an
Werner Tröscher
(19.12.1940 – 14.11.2020)**

Er war die Nummer eins! Und das über Jahrzehnte hinweg, in der 1. Mannschaft und bei den Alten Herren. Der Strafraum war sein Revier. Im Spiel eins gegen eins war er kaum zu überwinden. Dass mal ein Fernschuss im Netz einschlug, auch einer, der haltbar erschien, kam vor, aber ein Stürmer, der allein aufs Merzhauser Tor zulief, hatte schlechte Karten, wenn er sein Revier verteidigte: Werner Tröscher.



Er war die Nummer drei! Das dritte VfR-Urgestein, das im Corona-Jahr 2020 sein Spiel beendet hat: erst Helmut Brombacher, dann Herbert Jehle und schließlich Werner Tröscher. Die drei haben miteinander Fußball gespielt. Sie haben sich jahrelang im VfR engagiert und sich bis ins hohe Alter immer wieder bei Heimspielen der Aktiven getroffen, um von der Torbande aus das Spielgeschehen zu verfolgen – ein Anblick, den wir im neuen Jahr vermissen werden.

Bild unten: Die Abschlussklasse der Merzhauser Dorfschule im Jahre 1954. Werner Tröscher steht als 4. von links in der vorderen Reihe, Hans-Peter Lipps hält die Tafel.



Werner Tröscher wurde am 19.12.1940 in Wittnau geboren. Er hatte zwei Geschwister, einen älteren Bruder namens Erwin und eine jüngere Schwester namens Helga. Die Familie wohnte in der Heimatstraße in Merzhausen, wo Werner Tröscher in der Nachkriegszeit die Dorfschule besuchte. In seiner Freizeit spielte er mit seinen Klassenkameraden Fußball, vor allem mit Hans-Peter Lipps, der einer alten Merzhauser Fußballer-Familie entstammte und am 1.8.1951 in den VfR eintrat. Genau zwei Monate später folgte Werner Tröscher dem Beispiel seines Freundes.



Bild oben: Die C-Jugend des VfR Merzhausen als Bezirksmeister 1953.

Hintere Reihe v.l.n.r.: Jugendleiter Karl Frey, Heinz Schmieder, Ernst Burkart, Dieter Junele, Herbert Brender, Heinz Brugger. Mittlere Reihe: Hans-Peter Lipps, Werner Tröscher, Klaus Brunner, Horst Fehrenbacher. Vordere Reihe: Rudolf Herbstritt, Siegfried Schrieder, Roland Brender.

Die Elf- bzw. Zehnjährigen begannen in der C-Jugend, der damals jüngsten Mannschaft des Vereins. Gegen die Größeren taten sie sich anfangs schwer, doch im Laufe der Zeit stellte sich der Erfolg ein, und im Jahr 1953 wurde die Merzhauser C-Jugend Bezirksmeister. Werner Tröscher spielte damals auf der vielleicht begehrtesten Position: als Mittelstürmer!

Zwei Jahre später verließ er 14jährig die Schule und trat eine Lehre bei der Sattlerei Ebenho in Merzhausen an, um Raumausstatter zu werden. Das erwies sich für ihn jedoch nicht als das Richtige, so dass er sich neu orientierte: eine Zeitlang arbeitete er beim Gipser Biermann in Freiburg und war dann lange als Bauarbeiter bei der Firma Koch Tiefbau tätig, ehe er später bei der Gemeinde Merzhausen beschäftigt wurde und die Betreuung des Friedhofs übernahm.

Wichtiger war Werner Tröscher erst einmal der Fußball. Immer

Bild oben: Die A-Jugend des VfR Merzhausen als Meister 1957.

Hintere Reihe v.l.n.r.: Werner Kopp, Arnold Digger, Rudolf Herbstritt, Gerhard Tessmann, Ernst Burkart. Mittlere Reihe: Werner Tröscher, Peter Flamm, Dieter Junele. Vordere Reihe: Rolf Thoma, Siegfried Schrieder, Lothar Bühler.





Bild oben: Die 1. Mannschaft des VfR als Meister der B-Klasse Freiburg 1960.

Hinten v.l.n.r.: Otto Sutterer, Rudolf Herbstritt, Willi Enderle, Dieter Junele, Günter Orzikowski, Hans-Peter Lipps, Arnold Brunner. Vorne v.l.n.r.: Harry Nold, Rolf Thoma, Arnold Dilger, Werner Tröscher, Franz Wickert, Werner Kopp.

noch als Mittelstürmer fuhr er 1957 seinen zweiten Meistertitel ein, diesmal mit der Merzhauser A-Jugend. Erst als er zu den Aktiven stieß, übernahm er seine neue Rolle im Tor, der er bis zum Ende seiner Laufbahn treu blieb.

Im Jahr 1957 war die 1. Mannschaft des VfR in die C- Klasse abgestiegen. Mit den Spielern aus der A-Jugend kehrte der Erfolg zurück. 1958 belegten beide Merzhauser Mannschaften in ihren Staffeln den zweiten Platz und ein Jahr später wurden sie jeweils Meister. Die 1. Mannschaft stieg in die B-Klasse auf und wurde 1960 auf Anhieb wieder Meister. Werner Tröscher stand im Tor! Und er war gut, so gut, dass im weiteren Verlauf sogar der Freiburger FC bei ihm anklopfte. Das aber war nichts für Werner Tröscher. Der blieb beim VfR!

Bild unten: Werner Tröscher mit Hans-Peter Lipps Anfang der 60er Jahre.



Fußball war für ihn nämlich mehr als Fußball, mehr als das Training und Spiel auf dem Platz – es war eine Lebenseinstellung. Fußball bedeutete Geselligkeit und das Zusammensein mit langjährigen Freunden. Fußball bedeutete gemeinsame Fahrten, wie etwa eine mehrtätige Reise nach Berlin im Juni 1966. Fußball bedeutete Tanz. Regelmäßig führte der VfR Tanzveranstaltungen durch, bei denen die Kapelle „Granada“ unter Leitung von Arnold Dilger, mit dem Werner Tröscher schon in der A-Jugend gekickt hatte, für Stimmung sorgte. Die wichtigste der Tanzveranstaltungen

war der Tanz in den Mai, und am nächsten Tag ging es auf eine Wanderung, die meist am Schönberger Hof endete.

Fußball bedeutete auch gemeinsame Arbeit. Zum Beispiel mussten für die alljährliche „Familienfeier“ Tombola-Gewinne eingeworben werden, indem man in Merzhausen von Tür zu Tür ging und um kleine Sachspenden bat. Die Aufgaben wurden verteilt. Werner Tröscher und Hans-Peter Lipps waren für die Dorfstraße zuständig. Das Spektrum der Tombola-Gewinne reichte von Taschenlampen über Zahnpasta und Bodenwachs bis hin zu Wäscheclammern.

Fußball bedeutete, abends gemeinsam wegzugehen. Werner Tröscher besuchte für eine Weile besonders gern das am Merzhauser Ortsausgang in Richtung Au gelegene Hexentalstüble, was nicht nur am kulinarischen Angebot und am kühlen Bier, sondern auch an der Bedienung lag. Die hieß Monika und wurde am 12. August 1977 seine Frau.

Während sich das Privatleben günstig entwickelte, gab es fußballerisch einige Rückschläge. Unmittelbar nach dem Aufstieg in die A-Klasse stieg der VfR wieder ab und spielte dann bis 1972 in der Kreisliga B. Nach dem Abstieg hatten mehrere Leistungsträger aufgehört, und unter dem neuen Trainer Günter Lersch ging es nicht voran. Auch ein Trainerwechsel brachte keinen Erfolg. Im Gegenteil: der VfR stieg 1972 in die C-Klasse ab, und die Wege von Trainer und Verein trennten sich wieder.

Bild unten: Die 1. Mannschaft des VfR als Meister der C-Klasse im Jahre 1973.

Hinten v.l.n.r.: Dieter Junele, Stefan Riehle, Manfred Ehret, Eugen Isaak, Trainer Gundolf Fleischer, Lothar Krüger, Wilfried Wiggert, Günter Orzikowski, Karl-Heinz Birkenmeier. Vorne: Werner Scheuermann, Werner Tröscher, Josef Salb, Thomas Burkhardt.





Bild oben:

Werner Tröscher als Trainer der Merzhäuser C-Jugend Anfang der 70er Jahre.



Bild oben:

Werner Tröscher mit ehemaligen Jugendspielern 2011 bei der Feier seines 70. Geburtstages.

Nach dem Abstieg wurde 1972 als neuer Trainer Gundolf Fleischer verpflichtet, der zuvor die Jugendarbeit des SC Freiburg geleitet hatte. Unter seiner Führung glückte dem VfR im Jubiläumsjahr 1973 der unmittelbare Wiederaufstieg, und Torwart Werner Tröscher feierte den fünften Meistertitel seiner Laufbahn!

Aber er stand nicht nur bei der 1. Mannschaft im Tor. Inzwischen war Werner Tröscher auch Torwart der Alten Herren, Betreuer der 2. Mannschaft und als Beisitzer Mitglied im Vorstand des VfR Merzhäuser. Darüber hinaus war er als Jugendtrainer tätig. Als der Verein 1970 erstmals eine D-Jugend-Mannschaft meldete, wurde das Training von Stefan Riehle und Werner Tröscher übernommen. Werner Tröscher wechselte dann mit seiner Mannschaft mehrfach in die jeweils höhere Altersklasse. Für seine Verdienste erhielt er die Goldene Ehrennadel des Vereins.

Bild unten:

Werner Tröscher im Tor der Alten Herren des VfR bei einem Spiel in den 70er Jahren.

Bild unten:

Werner Tröscher im Kreise der Alten Herren des VfR bei der Einweihung des neuen Sportplatzes im Jahre 1983.



Nach seinem Ausscheiden bei den Aktiven stand Werner Tröscher lange bei den Alten Herren im Tor. Der Höhepunkt dieser Zeit war die Einweihung des neuen Merzhauser Sportgeländes im Sommer 1983. Zum ersten Mal spielte Werner Tröscher bei einem Heimspiel nicht mehr in seinem „Revier“, auf dem sandigen und bei Regenwetter schlammigen Boden in den Torräumen des alten Sportplatzes in der Ortsmitte, sondern auf einem Rasen, der diese Bezeichnung auch verdiente.



Bild oben:

Zuschauer bei einem Heimspiel der 1. Mannschaft im Mai 2015: Helmut Brombacher, Siegfried Henrich, Werner Tröscher und Christof Fletschinger (v.l.n.r.).

Als fast 30 Jahre später der Rasen des Sportplatzes im Merzhausen in einen Kunstrasen eingetauscht wurde, feierten seine ehemaligen Jugendspieler mit Werner Tröscher in der Gaststätte „Zum Grünen Baum“ dessen 75. Geburtstag. Dabei „kauften“ die Gratulanten für ihren alten Trainer im Rahmen der Spendenaktion drei Parzellen des neuen Kunstrasenplatzes, nämlich den Torraum auf der Südseite des Platzes als „Tröschers Revier“.

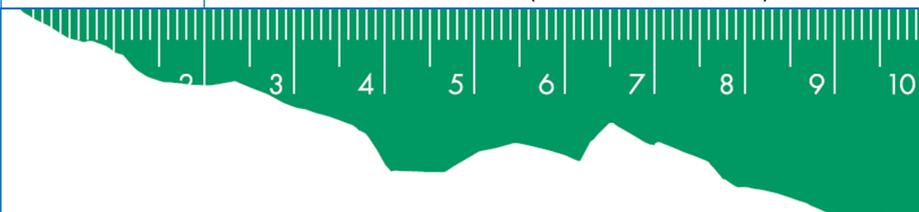
Der VfR machte sportlich damals eine ähnlich schwierige Phase durch wie am Ende der 60er und zu Beginn der 70er Jahre. Die 1. Mannschaft spielte in der B-Klasse und belegte dort 2010 den 12. Platz. Unter Trainer Uli Lehmann ging es langsam wieder bergauf, aber erst 2014 gelang der Wiederaufstieg in die Kreisliga A, gefolgt von der erneuten Meisterschaft und dem Durchmarsch in die Bezirksliga. Diese schöne Zeit erlebte Werner Tröscher am Spielfeldrand mit.

In seinen letzten Lebensjahren hatte Werner Tröscher gesundheitliche Probleme. Insbesondere eine Krebserkrankung machte ihm zu schaffen. Bei Heimspielen war er nur noch selten zu sehen. Das Interesse am Fußball hat er aber nie verloren. Am 14. November 2020 – fünf Wochen vor seinem 80. Geburtstag – setzte er sich vor den Fernseher, um die Sportschau anzuschauen. Wenige Minuten später war er tot. Als eine der markantesten Persönlichkeiten in der Vereinsgeschichte wird er im Gedächtnis bleiben.

Wolfgang Weyers
Abteilungsleiter Fußball

Terminkalender 2021 (vorbehaltlich möglicher Corona-Änderungen)

Di, 19.1.	Trainingsauftakt der Aktiven zur Rückrunde	
Do-So, 21.-24.1.	Ski-Freizeit der Old Boys in Ischgl	
Fr-So, 29.-31.1.	Ski-Freizeit der VfR-Fußballer am Feldberg	
Do-Mo, 1.-5.4.	Osterturnier der A- und B-Junioren in Kroatien („Istra-Cup“)	
Di-Sa, 6.-10.4.	ProKick-Fußball-Camp (Sportplatz Merzhausen)	
Fr, 23.4.	„Russisches Roulette“ – Klavierabend mit Igor Kamenz (FORUM Merzhausen)	
Fr, 25.6.	Scheunenfest (Saisonabschluss bei Franz und Annette Asal)	
Fr-So, 2.-4.7.	Saisonabschlussausflug der Aktiven	
Sa, 10.-11.7.	E-F-Jugend-Turnier um den Schönberg-Cup (Sportplatz Merzhausen)	
Fr-So, 16.-18.7.	Dorfhock Merzhausen (Marktplatz Merzhausen)	
Mo-So, 25.-31.7.	Aktiven-Turnier um den Schönberg-Cup (Sportplatz Merzhausen)	
Mo-Fr., 6.-10.9.	ProKick-Fußball-Camp (Sportplatz Merzhausen)	
Sa, 28.11.	Weihnachtsmarkt (Marktplatz Merzhausen)	
Sa, 7.12.	Jugend-Weihnachtsturnier (Sporthalle Merzhausen)	
So, 11.12.	Adventskonzert (Humboldt-Saal, Freiburg)	
Fr, 17.12.	VfR-Fußball-Weihnachtsfeier (FORUM Merzhausen)	



E S C H M A N N

SCHREINEREI

LADENBAU

INNENEINRICHTUNG

Strassburger Str. 4 | D-79110 Freiburg

Tel. +49 (0) 761 / 8 33 32 | Fax +49 (0) 761 / 8 48 62

info@schreinerei-eschmann.de | www.schreinerei-eschmann.de

ANGELL

Montessori
Zentrum
ANGELL
Freiburg



Online-Infoabend



Grundschule

Mittwoch

20.01.

19:30 Uhr

Realschule & Gymnasium (G9)

Donnerstag

04.02.

19:30 Uhr

Online-
Anmeldung
erforderlich!

www.angell-montessori.de

Reparaturen aller Art und Marken!

**BOSCH
CAR
SERVICE**

SCHMIEDER

*Meine
Werkstatt!*

Lörracher Str. 43
Freiburg-Süd
☎ 0761/13732250

**BOSCH
Service**



... alles, gut, günstig!